

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Reichskanzler wird in den nächsten Tagen in Kiel erwartet, um dem Kaiser den Eintritt der Norddeutschen Reichsregierung zu erstatten. Prinz Stiel Friedrich ist gestern in Sonneberg eingetroffen, um ein Kapitel des Hohenzollerns abzuhalten.

* Sieben Krematorien für Groß-Berlin? Dem „B. Z.“ wird geschrieben: „Raum ist das Feuerbestattungsgebot von beiden Häusern des preussischen Landtags angenommen worden, so entsteht auch schon in Groß-Berlin eine Art Wettrennen um die Errichtung des ersten städtischen Krematoriums. Charlottenburg und Wilhelmsdorf, Schöneberg und Niddorf haben die Errichtung solcher Verbrennungsöfen von Gemeinde wegen bereits beschlossen. Lichtenberg und Kummelsburg wollen sie in Erwägung ziehen, und nun folgt auch die Reichshauptstadt ihren Spuren. In der städtischen Deputation für das Bestattungsweesen ist die Frage erörtert und beschlossen worden, sofort nach Inkrafttreten des Gesetzes dem Magistrat bestimmte Vorschläge zur Errichtung eines städtischen Krematoriums zu unterbreiten. Das sieht ja fast aus, als ob die Berliner darauf „brennen“, sich verbrennen zu lassen, als ob die Gemeinden von Groß-Berlin keine anderen Sorgen hätten, als ihren Mitbürgern das Sterben zu erleichtern, nachdem sie ihnen das Leben durch die vielen Steuern erschwert hatten. Und das zu einer Zeit, wo das kommende Gesetz des Zwangsverbundes sie auf die großen kommunalen Umwälzungen, denen sie entgegengehen, vorbereitet hat. Die Bedürfnisfrage, die sonst in allen kommunalen Angelegenheiten eine große Rolle spielt, scheint hier bei der Errichtung von Krematorien noch nicht genügend geprüft worden zu sein. Denn von den ungefähr 50 000 Menschen, die alljährlich in Groß-Berlin sterben, dürften sich kaum 500 finden, die ihre Einäscherung wünschen. Wenn auf einmal 7 Bestattungsöfen in Groß-Berlin entstehen, dann entfallen auf jeden kaum hundert Tote, und die Krematorien werden viele Tage im Jahre ungeheißt bleiben, es sei denn, daß auf einen erheblichen „Zugzug von auswärtig“ gerechnet wird. Dieser Zugzug wird im Laufe der Jahre einen Konkurrenzkampf zwischen den verschiedenen Krematorien entfeuern, der zu mancherlei unglücklichen Auswüchsen führen muß. Um dies zu vermeiden, dürfte es sich vielleicht empfehlen, statt der vielen kleinen Krematorien ein einziges großes und würdevolles Zentral-Mausoleum für Groß-Berlin zu errichten und es unter die einheitliche Verwaltung des Zweckverbandes zu stellen.“

* Ein neuer Wahlkreis für Spahn jr.? Eine Vertrauensmänner-Versammlung des Wahlkreises Spahn jr. nahm eine Resolution, welche die ablehnende Haltung des Reichstagsabgeordneten Spahn gegenüber der Verfassungsreform scharf verurteilt. Bei der nächsten Wahl wird von seiner Aufstellung als Kandidat abgesehen. Der neue Kandidat muß, wie einige Blätter aus Straßburg melden, ein entschiedener Anhänger des deutschen Zentralismus sein und gemäßigter Politik treiben. Man spricht davon, daß Professor Spahn als Kandidat aussersehen sei.

* Die türkische Studienkommission hat nach ledigstem Aufenthalt die Reichshauptstadt verlassen und sich in einem Extrazug nach Dresden begeben. Zur Verabschiedung hatte sich auf dem Bahnhof insbesondere auch General v. Böhm eingefunden. Von Dresden aus besuchen die Herren die ostdeutsche Ausstellung in Posen.

* Gegen die neuen Schulreformpläne. Wie die „Post“ hört, bereiten die Universitäten eine Eingabe vor, die sich gegen jede Verkürzung des altsprachigen Unterrichts wenden will. Unter den sehr zahlreichen Gymnasialfreunden schweben im Abgeordnetenhaus Erwägungen, ob die Regierung wegen dieser Angelegenheit zu interpellieren sei.

* Jagdscheine in Preußen. Am preussischen Staate sind an Jagdscheinen im Rechnungsjahre 1910/11 ausgegeben worden: Jahresjagdscheine zu 15 Mark 149 766 (gegen das Vorjahr mehr 25 496), Tagesjagdscheine zu 3 Mark 23 527 (mehr 3686); an Ausländer Jahresjagdscheine zu 40 bzw. 100 Mark 269 (mehr 17); Tagesjagdscheine zu 6 bzw. 20 Mark 554 (mehr 117); Doppelausfertigungen zu 1 Mark 1123 (weniger 13). Die entrichteten Abgaben betrugen 2 853 393 Mark (mehr 97 022 Mark). Unentgeltlich wurden 15 047 Jagdscheine ausgegeben (weniger 54). Die Gesamtzahl der Jagdscheine betrug 189 163 (mehr 2242).

* Glücklich Magdeburg! Die Oberbürgermeister Reimarus der „Magdeburger“ zufolge in der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten mitteilte, hat Magdeburg für das Jahr 1910 einen Überschuss von 1 478 559,70 Mark. Wenn nicht vom Staate große Anforderungen verlangt werden, soll im nächsten Jahr eine nicht unerhebliche Steuerermäßigung eintreten.

* Zentralverein für deutsche Dampfschiffahrt. Der Zentralverein für deutsche Dampfschiffahrt hielt in Posen unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder, auch aus dem Westen, seine diesjährige Wanderversammlung ab. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten referierte Fabrikbesitzer Max Vahr-Landsberg a. d. W. über die Frage der Fortführung des Rhein-Weser-Kanals bis zur Elbe. Es wurde dazu nach eingehender Diskussion folgende Entschließung angenommen: „Die im Bau begriffene Teilstrecke des Mittellandkanals hat, solange dieser nicht bis zur Elbe fertiggestellt wird, lediglich eine lokale Bedeutung für die von ihr durchschnittenen Gegenden. Erst als die Verbindung zwischen dem ostdeutschen und westdeutschen Wasserstraßennetz hergestellt ist, wird sie ein wirksamer Faktor der Belebung des deutschen Wirtschaftslebens, besonders auch der Landwirtschaft, der Industrie und des Handels des Ostens zu werden. Der Zentralverein erklärt daher, nach wie vor die Fortführung des Kanals bis zur Elbe auf das nachdrücklichste fördern zu wollen.“ Hierauf referierte Handelskammerpräsident Dr. Hampe-Posen über „Die Wasserstraßen in der Provinz Posen“. Als Ort der nächsten

Wanderversammlung wurde Reus gewählt. Als Ort für die Tagung im Jahre 1913 wurde Bremen in Aussicht genommen.

Heer und Flotte.

Prinz Adalbert von Preußen, der vom Herbst ab noch ein weiteres Jahr zu den Vorlesungen an der Marineakademie kommandiert worden ist, wurde von der Stellung als Kommandant eines Torpedoboots bei der 1. Halbschlacht entbunden.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die Ministerliste. Die „Reichspost“ verzeichnet mit Vorbehalt das Gerücht, daß der Kaiser die Demission des Handelsministers Dr. Weisskirchner und des Eisenbahnministers Dr. Stominski bereits genehmigt habe. Wie verlautet, wird der Minister Dr. Weisskirchner ebenso wie Dr. Schumann seine Mandate im Wiener Gemeinderat sowie im niederösterreichischen Landtag niederlegen.

England.

Die Krönungsfeier. Anlässlich der Krönung fand im Auswärtigen Amt ein Bankett statt, an dem die königliche Familie, sowie die Fürstlichkeiten und die anderen hohen ausländischen Gäste teilnahmen. Die Majestäten wurden bei ihrem Eintreffen von Sir Edward Grey empfangen. Die Ehrenplätze an den drei Haupttafeln nahmen der König, die Königin und der Herzog von Cornwallis ein. Der König hatte zur Rechten die deutsche Kronprinzessin und den Herzog von Aosta, zur Linken die japanische Prinzessin Higashi-Fushimi und den türkischen Thronfolger Jusuf Zogebin. Zur Rechten der Königin saßen: Erzherzog Karl Franz Joseph von Österreich und die Kronprinzessin von Griechenland, zur Linken Sir Edward Grey, die Herzogin von Aosta und der deutsche Kronprinz. Der Herzog von Cornwallis hatte zur Rechten die Prinzessin Georg von Griechenland und den Prinzen Heinrich von Preußen, zur Linken die Prinzessin Maximilian von Baden.

Rußland.

Der Zar auf Reisen. Wie man in Hofkreisen wissen will, wird das Zarenpaar am Montag auf dem „Standart“ nach Danemark reisen und am 1. Juli wieder in den familiären Schären eintreffen.

Luftfahrt.

Der deutsche Rundflug.

ab. Lüneburg, 24. Juni. Zur vierten Tagesstrecke Lüneburg-Hannover starteten heute früh in Lüneburg 4.02 Uhr Lindpaintner mit Leutnant Haifer als Passagier, 4.03 Uhr Thelen ohne Passagier, 4.04 Uhr Büchner mit Passagier, 4.09 Uhr Bollmüller mit Passagier. Letzterer geriet bei Ablauf auf der Saloppierbahn in ein Loch, wobei ein Rad verbogen wurde. Da Ersatzteile vorhanden waren, konnte die Reparatur vorgenommen werden. Sie dauerte 2 Stunden. Bollmüller ist darauf mit Oberleutnant Vertram um 6.10 Uhr nach Hannover abgeflogen. Schauenburg, der mit Passagier um 6.17 Uhr in Lüneburg aufstieg, ist um 6.25 Uhr in Lüneburg eingetroffen und glatt gelandet. Dr. Bittenstein, der um 6.26 Uhr in Lüneburg startete, ist um 6.44 Uhr in Lüneburg glatt gelandet. Das Wetter ist sehr schlecht; es regnet.

ab. Lüneburg, 24. Juni. Kurz nach dem Aufstieg mußte Büchner, da der Motor versagte, niedergehen. Die Räder des Apparates drangen bei der Landung tief in den durch Regen aufgeweichten Boden, so daß sich der Apparat überschlug und stark beschädigt wurde. Büchner und sein Passagier, Leutnant Stöffen, blieben unversehrt. König landete um 7.24 Uhr, von Lüneburg kommend, trotz des strömenden Regens und des starken Windes glatt.

ab. Hannover, 24. Juni. Thelen ist 7.58 Uhr hier glatt gelandet, von lauten Hurrausen und großem Jubel begrüßt. Der Himmel in Hannover ist zurzeit etwas bewölkt, sonst ist das Wetter sehr schön.

Hannover, 24. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Lindpaintner, der bei Bittenstein bei Celle wegen Benzinbruchs hatte landen müssen, war um 10 Uhr plötzlich aufgestiegen und landete um 11.15 Uhr glatt auf dem Flugfeld. Er hatte auf der ganzen Strecke mit starkem Regen und heftigem Gegenwind zu kämpfen. Gleichwohl legte er nach seinem Wiederaufstieg die letzten 25 Kilometer in knapp 40 Minuten zurück.

Die Preise der Kieler Flugwache.

ab. Kiel, 24. Juni. Hirth erhielt drei Höhenpreise, zusammen 750 M., den Stafettenpreis von 4500 M., den Ehrenpreis des Staatssekretärs v. Tirpitz, den großen Preis von Kiel in Höhe von 10 000 M., den Zusatzpreis des Kriegsministeriums von 3000 M., außerdem einen Höhenpreis von 2000 M., zusammen 20 500 M. Schall errang zwei Höhenpreise von 500 M., für einen guten Aufstieg 500 M., für einen Höhenpreis 250 M. sowie den zweiten großen Preis von Kiel von 5000 M., zusammen 6250 M. Thelen erhielt insgesamt 1250 M., Leutnant Jahnow 2500 M., Schauenburg 2500 M., Eyring 3650 M., Roeder 2250 M., darunter den vierten großen Preis von Kiel in Höhe von 1000 M. Wölle erhielt 1500 M., Treitschke 2500 M., Löw 1000 M. und Wenzlers 3000 M.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Der „Reisebund“, dessen Gründung Feodor von Zobelitz angeregt hat, kann, wenn er wirklich im Geiste des Gründers geleitet wird, in der Tat zu einer äußerst segensreichen Einrichtung werden. Denn daß er Mitglieder und zwar recht viele Mitglieder finden wird, ist wohl nicht zweifelhaft. Ein Bort, das nur allzu oft bei unpassender Gelegenheit angewendet wird, ist hier durchaus

angebracht: der „Reisebund“ kommt einem Bedürfnis entgegen. Ob hier die Bedürfnisfrage zu bejahen oder zu verneinen ist, darüber wird sicherlich eine Meinungsverschiedenheit herrschen, es müßte denn einer gerade detail Egoist sein, daß er sich zum vollendeten Volkseindemsel hat. Zwar der große, selber die überwiegende Mehrheit unserer Volksgenossen bildenden Masse des Volkes wird auch der „Reisebund“ nichts nützen, denn wenn es an der nötigen Zeit fehlt, kann auch dann nicht reisen, wenn die Gelegenheit noch so günstig ist, und wer in des Wortes weitester Bedeutung von der Hand in den Mund lebt, dem ist selbst die billigste Sommerfrische verschlossen. Aber es gibt doch eine ganze Masse Leute, die jährlich ein paar Tage oder Wochen für die Erholung außerhalb ihres Wohn- und Arbeitsorts erübrigen, dabei aber finanziell nicht so gestellt sind, um sich eine Sommerfrische des üblichen Stils, einen Seebadurlaub oder dergleichen leisten zu können. Diesen Leuten wie überhaupt allen, die mit ihren Mitteln häuslich umgehen müssen, wird der „Reisebund“ wie gerufen kommen. Die billigen Sommerfrischen sind heute rar geworden; viele hübsch gelegene Berg- und Waldstätten, in denen vor zwanzig Jahren noch kein Mensch an die Aufnahme von Sommerfrischlern dachte, sind mittlerweile nicht nur bekannt und gut besucht, sondern langsam auch relativ teure Ausflugsorte für Erholungssuchende geworden. Wo man sich ganz für Sommerfrische einrichtet, da weiß man auch bald zu fordern. Ich will aber nicht sagen, daß in Sommerfrischen, in denen 3. B. — nennen wir einmal einen Preis — die Pension mit 4 bis 5 M. ohne das unvermeidliche Drum und Dran bezahlt werden muß, überfordert wird, nur wird jenseit für den einfachen Sommergast zu viel geboten; das Gebotene geht in der Regel in mancher Hinsicht über die Ansprüche der Gäste hinaus, die vollständig zufrieden sein würden, wenn ihnen gut bürgerlich ausgearbeitet würde. Gelingt es dem „Reisebund“ auch, auf dem Lande billige Wohnräume für ganze Familien ausfindig zu machen, dann wird er namentlich in zahlreichen Haushalten, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen niemals länger als die kurze Späme eines Halbtages über das Waldviertel ihrer Stadt hinauskommen, dankbare Grundrinnen gewinnen. Was der einzelne nicht kann, mag eine gute Organisation mit verhältnismäßig leichter Mühe fertigbringen; es wird nur darauf ankommen, selbst in den entlegensten Winkel des Landes Verbindungen anzuknüpfen. Billige Ferienreisen, die nicht nach „Wandervogel“-Art, die sehr schön, sehr gesund, aber doch für das reifere Alter etwas unbequem ist, vor sich gehen, werden gleichfalls großen Anklang finden, und der Wunsch, völlig freien Land- und Stadtaufenthalt durch Austausch nach dem Grundlag der Gegenseitigkeit zu ermöglichen, läßt sich nur guten Erfolgs wünschen, obwohl man hier auf ziemlich erhebliche Schwierigkeiten stoßen wird. Der Versuch kann aber gemacht werden.

Wenn es erreicht werden könnte, daß ein recht lebhafter gegenseitiger und längerer Besuch der mittleren und unteren Volksschichten der Stadt- und der Landbevölkerung eintritt, dann ist nicht nur der Volksgesundheit — soweit die Stadtbewohner bei diesem Aufenthaltsaustausch in Frage kommen — gebiert, sondern auch der Volksbildung und dem Verfeinerwerden derer, die auf anderem Boden, unter anderen Verhältnissen ihr Brot verdienen. Der Städter wird wieder mehr Freude an dem Land, mehr Achtung vor der zwar schlichten, aber allernotwendigen Arbeit des Landmanns gewinnen, und er würde, falls er das noch nicht gewußt oder wieder vergessen haben sollte, veranlaßt die Entdeckung machen, daß man auch ohne die zahlreichen Vergnügungsabteilungen, Konzerte und Theater der Stadt ein ganz vernünftiger und recht glücklicher Mensch sein kann, diese Erkenntnis aber würde ihm selbst, dem Stadtmenschen, nicht schaden, der Dörfster würde sehen, daß auch in der Stadt jeder sein Päckchen zu tragen hat, und — daß dort manches schillernd und glänzt, was nicht wert ist, daß ihm ein Weiser auch nur einen Groschen oder eine Münze schenkt. Würde er zu diesem Erkennen und Verfeinern noch etwas von dem Guten, das die Stadt an Bildungselementen und gesundheitslichen Erkenntnissen zu geben hat, mit heimnehmen, dann hätte auch für ihn der Aufenthaltsaustausch reiche Frucht getragen.

— Die Kanalisation in Sonnenberg. Die Gemeindevertretung von Sonnenberg hatte bekanntlich beschlossen, die Weiterführung des bis zum Gaschau „Zur Krone“ in Sonnenberg bereits vorgetriebenen Kanals durch die Talstraße nur dann zuzugeben, wenn die Stadt Wiesbaden wegen der Weiterführung des Kanals durch die Winglefche Mühle in Unterhandlung trete. Der Magistrat unserer Stadt hat nunmehr der Bürgermeisterei Sonnenberg mitgeteilt, daß der Vertrag rechtsgültig abgeschlossen sei, und der Gemeindevorstand nun dafür zu sorgen habe, daß die Straßen zur Legung des Kanals zur Verfügung gestellt werden.

— Schwurgericht. Die Sitzungen des Schwurgerichts, dessen dritte diesjährige Tagung bekanntlich am nächsten Montag ihren Anfang nimmt, beginnen jeden Vormittag um 9 Uhr. Für den 30. d. M. soll weiter verhandelt werden: 1. wider die Bodelle Rist und zwei Genossen wegen wissenschaftlichen Meineids; 2. wider die Bertha Andorger und ebenfalls zwei Genossen wegen desselben Delikts. Verteidiger sind in der ersten Sache zwei Rechtsanwälte aus Nürnberg, in der zweiten die Rechtsanwälte Raaf und Justizrat Kullmann von hier.

— Pferdennutzung. Im Stadtkreis Wiesbaden findet die diesjährige Pferdennutzung am 27. d. M. bis einschließlich 1. Juli d. J., täglich vormittags 8½ Uhr öffentlich beginnend, auf dem unteren Teil des Exerzierplatzes an der Schiersteiner Straße statt. Zu dem Zweck ist die Stadt in sechs örtlich abgegrenzte Bezirke eingeteilt worden. Es kommen zur Vorstellung am Dienstag, den 27. d. M., die Pferde aus dem 1. Bezirk, umfassend die Dohmeimer Straße und alle links derselben gelegenen Straßen bis zur Oranien- und Viebrücher Straße und der Gemeindegrenze, am Mittwoch, den 28. Juni, die Pferde aus dem 2. Bezirk, umfassend die Schwallbacher Straße bis zum Michelberg, die Oranien- und Viebrücher Straße, die Straßen links des Michelbergs, der Marktplatz, die Friedrichstraße und alle rechts der Frankfurter Straße bis zur Gemeindegrenze gelegenen Straßen; am Donners-

tag, den 29. Juni, die Pferde aus dem 3. und 4. Bezirk, umfassend die Frankfurter Straße und alle links derselben bis zum Kerkhof gelegenen Straßen, einschließlich Wilhelmstraße, Kerkhofstraße, Weidstraße, Steingasse, Hirschgraben (von Webergasse bis Lehrstraße), die Markstraße, Marktplatz und Museumstraße; am Freitag, den 30. Juni, die Pferde aus dem 5. Bezirk, umfassend die Straßen Michaelsberg, Emser Straße, Zahnstraße, „Unter den Eichen“, Platter Straße, Römerberg, Webergasse (oberhalb der Langgasse), Langgasse (von Webergasse bis Michaelsberg) und alle innerhalb dieses Umfanges gelegenen Straßen sowie Clarenthal; am Samstag, den 1. Juli, die Pferde aus dem 6. Bezirk, umfassend alle westlich von der Schwabacher Straße (vom Michaelsberg an abwärts), nördlich der Dohmeimer Straße und südlich der Emser Straße und Zahnstraße bis zur Gemarkungsgrenze vorhandenen Straßen, sowie die zu dieser Straße zählenden Häuser und Gehöfte im Bezirkstal, Hof Adamsstall, Villa Waldriede, Platte und Waldmühle. Vorzuführen sind alle Pferde, welche bei der letzten Musterung als triegsbauwürdig bezeichnet worden sind, sowie alle neu hinzugekommenen und 1 Jahre alt gewordenen Pferde. Etwaige geschäftlich begründete Wünsche wegen Vorführung der Pferde an einem anderen als dem vorgeschriebenen Musterungstag sind im Rathaus, Zimmer 42, vorzubringen.

— Alte Grenzsteine. Bei Spaziergängen im Feld begegnet man zuweilen alten Grenzsteinen. In dem Feldbezirk „Heller“, auf der Gemarkungsgrenze zwischen Erbenheim und Mosbach, steht ein mächtiger Sandstein, welcher auf beiden Seiten die schwer zu entziffernde Inschrift trägt: laus deo 1575. Auf der nach Viebrich-Mosbach zugewandten Seite steht darunter ein M, auf der Seite nach Erbenheim ein ein U ähnliches Zeichen, welches vielleicht Unter-Erbenheim heißen soll. Nach Vogel gab es nämlich im Mittelalter ein Ober- und Nieder-Erbenheim, wofür auch Unter-Erbenheim genannt. Der Stein liegt dem unter Erbenheim gelegenen Bahnwärterhaus gegenüber und ist am besten von dem Weg, welcher von der Curbe nach Erbenheim zieht, aus zugänglich. An der Gemarkungsgrenze zwischen Erbenheim und Igstadt, auf der Höhe nahe der Bahn bei dem Kilometerstein 7,7, stehen zwei behauene Sandsteine, welche auf der nach Erbenheim zugewandten Seite die Buchstaben N. U. s. (Nassau-Ursingen), auf der anderen Seite HD. (Hessen-Darmstadt) tragen. Da Nassau-Ursingen 1728 erlosch, sind die Steine also vor dieser Zeit gesetzt. Dann sieht man mehrfach an der ehemals Mainzer Grenze, wie bei Frauenstein und dem Rünberger Hof Grenzsteine mit dem Mainzer Rad und dem Löwen mit den Buchstaben N. J. (Nassau-Jßlein) und der Jahreszahl 1723.

— Die körperliche Züchtigung in der Schule. Zu dieser Frage schreibt ein Lehrer der „Württemberg. Zig.“: „Der Sohn des Bettlers und der Sohn des Fürsten“, sagt Pestalozzi, „sind gleicher Natur. Dieselbe Seele ebbet und flutet in allen, die vom Weibe geboren sind; in allen herrschen dieselben Entwicklungsgehalte.“ In Gemäßheit dieser Gesetze müssen beim Unterricht die schlummernden Anlagen und Kräfte zur Entfaltung gebracht werden; der Lehrer muß an das einzelne Kind als Individuum herantreten; darauf hat jedes Kind ein Recht. Um dieses Jugendrecht werden aber die meisten Kinder wegen Klassenüberfüllung betrogen; sie werden nicht erzogen, sie werden gedrillt. Bäumt sich die Individualität gegen diesen Drill auf, so klagt man nur zu gerne über die schlummernde werdende Jugend. Allein der Bestreben von Königsberg belehrt uns, daß diese gewöhnliche Klage über eine vermeintliche Verschlimmerung der Menschen gerade ein Beweis des Fortschreitens der Menschheit im Guten ist, indem sie nur die Folge rechtlicher und sittlich-strenger Grundzüge nunmehr sein kann. Gewiß ist, daß es wenige eigentlich schlechte Menschen in der Welt gibt, d. h. Menschen, die aus Grundfay schlecht sind, wohl aber haben viele keinen Charakter, und hier ist die Ursache des Übels. Ein Kind z. B., das lügt, hat gar keinen Charakter; die Erziehung hat ihn erst zu bilden. Sollten dabei nun die moralischen Strafen nicht wirken, gar nicht mehr helfen, und der Lehrer schreitet zur physischen Strafe, zur körperlichen Züchtigung, so ist sicher, daß durch sie doch kein guter Charakter mehr gebildet wird. Entziehung der Achtung kann gegenüber der Lüge die einzig zweckmäßige Strafe sein, und sie wirkt um so mehr, als ihr die Reizung aller Kinder, geduldet und geliebt zu werden, entgegenkommt. Auch gegenüber dem Ungehorsam ist mit der physischen Strafe viel weniger bezweckt, als man gemeinhin glaubt; es hat ja wohl schon eine Ohrfeige zur rechten Zeit wahre Wunder gewirkt; zumeist aber bildet man durch körperliche Züchtigung, zumal durch ihre Wiederholung, einen Eigensinn, und wenn man nun die Kinder wegen dieses Eigensinns bestraft, so erreicht man genau das, daß sie noch eigenwilliger werden. Gleichwohl scheint es mir ganz verfehlt, an die Lehrer nun mit einem förmlichen Verbot jedweder körperlicher Züchtigung heranzutreten. Das Kind muß wissen, daß der Lehrer daselbe Recht hat, wie es dem Vater zusteht, mag er auch von diesem Recht nicht Gebrauch machen. Mehr als ein erfahrener Schulmann hat es schon ausgesprochen, was man erleben werde, falls der Schüler einmal weiß, daß sein Lehrer ihn überhaupt nicht mehr züchtigen darf. Wer darüber im Zweifel sein sollte, den verweise ich an die Lehrer der höheren Mädchenschulen.

— Unfall. Gestern nachmittag wurde in Niedermaul ein Herr aus Wiesbaden, der im Begriff war, in den Triebwagen nach Wiesbaden einzusteigen, während er noch auf dem Trittbrett stand, beim Aufschlagen der Abteiltür durch den Schaffner der kleine Finger der rechten Hand gequetscht. In Wiesbaden angekommen, wurde ihm auf der Unfallstation des Bahnhofes ein Verband angelegt. Der Verletzte konnte nur dadurch, daß er sich mit äußerster Kraft gegen die Tür stemmte, verhindern, daß ihm sämtliche Finger abgequetscht wurden.

— Justiz-Personalien. Gerichtsdirektor Dr. Vogel, lang, zurzeit Hilfsrichter beim hiesigen Landgericht, ist zum Amtsrichter ernannt und als solcher nach Bamberg versetzt. Die Rechtskandidaten Capito von Wiesbaden, Betz von Igstadt, Stolz von Ehrenbreitstein und Reichard von Wiesbaden sind zu Referendaren ernannt und als solche den Amtsrichtern in Rudesheim, Niederlahnstein resp. Braubach zur vorläufigen Beschäftigung hingewiesen.

— Turban. Die beiden Abonnementkonzerte am Montag werden von der Kapelle des Infanterie-Regiments von Gersdorf unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Gottschalk ausgeführt.

— Eine seltene Auszeichnung ist dem bekannten, in Wiesbaden wohnhaften Schwindler Kurt Kraus geworden. Die französische Regierung hat ihm die „Palmen der Academie française“ verliehen. Er ist für seine in Paris und ganz Frankreich aufgeführten Stücke „Rogenbrüber“ (Francs Macons), „Kilometerfresser“ (Bouffe la route) und „Dochtourist“ (L'homme de la Montagne) zum „Officier d'Academie“ ernannt worden.

Bereins-Nachrichten.

• Der Männergesang-Verein „Fidelio“ hält am heutigen Sonntagnachmittag ein Sommerfest auf dem alten Exerzierplatz an der Karstraße ab.

• Sonntag, den 25. Juni, veranstaltet der Männergesang-Verein „Fidelio“ einen Familien-Ausflug zum „Deutschen Kaiser“ (Waldhof Klein).

• Der Karmelitenklub „Karmeliten“, Wiesbaden (gegründet 1911), unternimmt heute Sonntag, den 25. Juni, einen Ausflug nach Erbenheim, Saalbau „Frankfurter Hof“ (Frühjahr 1. Wiesbaden). Die Veranstaltung beginnt bei freiem Eintritt um 4 Uhr.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wo. Viebrich, 24. Juni. Gestern nachmittag fand auf dem hiesigen Rathaus ein Substitutionsstermin statt, bei dem es sich um das Wohnhaus mit Anbau und Hofraum Bunsenstraße 5 dahier handelte, dessen gemeiner Wert mit 78 300 M. angegeben ist. Gebote wurden nicht abgegeben; der Termin verlief ergebnislos.

• H. Rietz, 24. Juni. Der Sohn des Schreinermeisters Karl Rietz zog sich vorgestern an der Kreisstraße eine erhebliche Verletzung der linken Hand zu. Einen ähnlichen Unfall hat der junge Mann bereits vor 1½ Jahren erlitten. — Zurzeit sind noch vier Gehörte mit Viehstand von der Maul- und Klauenseuche befallen. Auf einem Gehöft war der Viehstand zur Verhütung der Weiterverbreitung vollständig abgeschlachtet worden.

• B. Rombach, 23. Juni. Auf das Gefuch der Gastwirte hieselbst hat der Gemeindevorstand beschloffen, die Polizeistunde in den hiesigen Gastwirtschaftslokalitäten bis zum 30. September d. J. bis nachts 12 Uhr auszubehnen.

Nassauische Nachrichten.

— Höchst, 23. Juni. Eine Lebensmüde, eine erst 23jährige Frau, wollte sich gestern oberhalb des Wehrs im Main ertränken. In der Rade beschäftigte Arbeiter züßen herbei und bereiteten das Vorhaben der jungen Frau. Die Nieder Polizei nahm sie in Schutzhaft.

• H. Rietz, 23. Juni. Infolge des starken Aufstretens der Malaria sind die Obstaumbrüder polizeilicherseits zur Vertilgung des Schädlings aufgefordert worden.

• Kriesheim, 23. Juni. Am 24. Juni (Johannistag) feiert Herr Michael Trunf dahier auf der Jungfrauen Abtei sein 50jähriges Arbeiter-Jubiläum.

• F. C. Hattersheim, 23. Juni. Unter dem Verdacht, den bei Ebersheim gelandeten Arbeiter v. Gold ermordet zu haben, war ein Kollege v. Golds verhaftet worden. Letzterer wohnte als Schlosskammerling bei der Familie v. Gold. Die Leiche des v. Gold, welche auf dem Friedhof zu Ebersheim beigesetzt war, wurde auf Anordnung der königlichen Staatsanwaltschaft ausgegraben. Nach der stattgefundenen Untersuchung erfolgte die Verhaftung des Verdächtigen, der jedoch bald wieder auf freien Fuß gesetzt wurde.

• G. C. H. H. 23. Juni. Der Männergesang-Verein „Eisen von Gaus“ bezieht am 9. und 10. Juli d. J. das Fest seiner Frauenweibe.

• z. Braubach, 24. Juni. In den Weinbergen tritt der Seewurm jetzt verheerend auf. Infolgedessen suchen die Schulkinder die Bäume aus den blühenden Weiden. Seitern wurden auf diese Weise über 30 000 Stück gesammelt.

• Limburg, 23. Juni. Dem nach langjähriger Dienstzeit in der wahlberechtigen Kasse des hiesigen Gemeindevorstandes Wilhelm Welling auf Niederzungenheim ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden.

• Dies, 23. Juni. Herr Stadtmagistrat Paul, welcher mit 1. Oktober d. J. in den Ruhestand tritt, ist vorläufig beurlaubt. Zu seinem Nachfolger wurde unter 22 Bewerber der Bürgermeistereiassistent J. M. J. von hier gewählt. — Für 35 000 M. ist das Haus und Grundstück der Geschwister Heumann an Bernhard Schmittmann aus Köln übergegangen.

• Montabaur, 22. Juni. Bruder Vinzenz Salzig aus der Genossenschaft der darmherigen Brüder feierte gestern sein goldenes Ordensjubiläum.

• w. Dillenburg, 23. Juni. Landrat v. Wuffow ist zum Ober-Regierungsrat ernannt und in dieser Eigenschaft dem Herrn Regierungsratspräsidenten in Cassel mit der Vertretung der Stellvertretung daselbst in Fällen der Behinderung angewiesen worden.

• Herborn, 23. Juni. Die Beschäftigung unserer Realschule durch Herrn Provinzialschulrat Reiser aus Cassel hat ein recht günstiges Ergebnis gezeigt. Die Realschule zu Herborn soll einer Oberrealschule in Frankfurt a. M. angegliedert werden in gleicher Weise, wie die Realschule in Idstein der Oberrealschule in Wiesbaden angegliedert ist.

• Sattler, 23. Juni. Wahrscheinlich infolge Zuführens faulender Indusriebwasser wurde zwischen Saiger und Seebelsheim in der Dill eine Unmenge toter Fische gefunden. Vor dem Rachen der Karpfmaße bei Seebelsheim waren solche Massen Fische angesammelt, daß der Betrieb zeitweilig stillgelegt wurde.

• Großfelden, 23. Juni. Die Unternehmer der nach im Bau befindlichen Hochdruckwasserleitung hatten vor einigen Wochen auf Station Großfelden einen zum Abfluß des Sammelkanals benötigten Schachtrahmen im Gewicht von ungefähr 2 Zentnern entladen und ihn, da er damals noch nicht eingemauert werden konnte, vorläufig gegen das Stationsgebäude gelehnt. Der dreijährige Sohn des Bahnhofsvorstandes Denker machte sich daran zu schaffeln, als plötzlich der Rahmen umfiel und das Kind unter sich begrub. Der Vater konnte sein Söhnchen nur als Leiche unter dem Rahmen hervorziehen. — Der Dachdecker August Hoffmann vom Fuhr, der mit seinem Gesellen beschäftigt war, einen Neubau mit Schiefer zu decken, rutschte beim Hochziehen der Dachstühle aus und stürzte aus einer Höhe von etwa 5 Metern ab. Mäher Verletzungen in der Hüftgegend trug er eine schwere Kopfverletzung davon.

Aus der Umgebung.

— Mainz, 24. Juni. Die Einwohnerzahl der Stadt Mainz betrug nach der Fortschreibung der Bevölkerung Ende März 110 681. Die Zahl der Geburten belief sich auf 645 oder auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet auf 23,30, die der Sterbefälle auf 402, so daß sich ein Geburtenüberschuss von 243 ergibt. Die Geburten wie die Sterbefälle ist geringer wie die des Vorjahres. Es wurden insgesamt 128 getauft. — Ein Wirt aus Frankfurt war mit etwa 50 Kollegen der Extratour und in Begleitung einer Musikkapelle hier angekommen. Beim Anlegen des Schiffes fiel der Mann zwischen Schiffsrumpf und Kaimauer in den Rhein und wäre wohl ertrunken worden, wenn es den Ratrofen nicht gelungen wäre, die Seilwärtsbewegung des Schiffes noch rechtzeitig zu berrinieren. Der Mann wurde dem nassen Element entrissen, hatte aber durch Aufschlagen an der Mauer mit dem Kopf blutende Wunden davongetragen.

• m. Gumburg, 23. Juni. Prinz Heinrich von Preußen wird dem Vernehmen nach am 2. Juli hier eintreffen und wieder in der Villa des Herrn Landrats v. Marg Wohnung nehmen.

— Frankfurt a. M., 23. Juni. Bei 41 Stüd überständiges Großvieh vom gestrigen Frankfurter Markt wurde heute morgen die Maul- und Klauenseuche festgestellt. Der Frankfurter Viehhof wurde daraufhin gesperrt, die Tiere werden sofort abgeschlachtet.

• h. Hanau, 24. Juni. Am benachbarten Großschäufen stürzte die 65 Jahre alte Ehefrau des Landwirts Junter von einem mit Heu beladenen Wagen und brach das Genick. Sie war sofort tot.

• ss. Offenbach, 23. Juni. Zum Gartenbauinspektor wurde der Gartenbauinspektor Gutsche in Mainz gewählt.

• Oberhessen, 23. Juni. Pfarrer Schumann teilt mit dem 1. Oktober d. J. nach dem er den weitaus größten Teil seiner amtlichen Tätigkeit unter dem Dorfe gewidmet hat, in den Ruhestand. Als seinen Nachfolger hat das Königl. Konsistorium Herrn Pfarrverwalter Lindenhein, s. St. in Griesheim, bestimmt.

• Frankenberg, 23. Juni. Der 40jährige Kaspar Kumpf wurde, als er in Rodenau auf seinem Nabe über den Bahübergang fahren wollte, von einer Lokomotive ergriffen und getötet.

• w. Rommenheim, 23. Juni. Von einem betrieblchen Zigeunerjungen wurden dem Landwirt Jean Wons aus einem Schranke 160 M. gestohlen. Bei der Durchsuchung des Zigeunerwagens wurden 5 Reihelber, davon 4 schwarz geladen, 45 M. in Papier, sowie 1037 M. in Gold vorgefunden. Der Zigeuner wurde verhaftet und nach Oppenheim gebracht.

• h. Darmstadt, 23. Juni. Der Finanzausschuß der zweiten hessischen Kammer hat die Mehrforderung für die hessische Gefandtschaft in Berlin abgelehnt, weil der Ausschuss es nicht für zweckmäßig hält, außerhalb des Budgets und unmittelbar vor Schluß der Kammer noch eine derartige nachträgliche Forderung zu bewilligen.

• Altenkirchen, 23. Juni. Papierfabrikant M. Jagenberg in Altenkirchen hat seinen Beamten und Arbeitern schenkenmäßig 60 000 M. vermacht, deren Zinsen zur Unterstützung bedürftiger Fabrikangestellter verwendet werden sollen.

• ss. Cassel, 23. Juni. Der Lokomotivbeiziger Dietrich von hier, welcher sich auf einem von Frankfurt-Rarburg nach Cassel fahrenden Zuge befand, beugte sich während der Fahrt mit seinem Oberkörper zu weit aus dem Stände heraus und wurde in diesem Moment von einem herorstehenden Gegenstand eines von Cassel kommenden feurigen Zuges mit solcher Wucht an den Kopf getroffen, daß der Schädel zertrümmert wurde und der Tod auf der Stelle eintrat. — Der 23jährige Eisenbrecher S., welcher als Hilfsmaschinist von einer Maschinenfabrik auf der Ausstellung beschäftigt wurde, geriet mit der rechten Hand so unglücklich in eine im Betrieb befindliche Maschine, daß ihm die ganze Hand abgequetscht wurde.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wo. Vergehen wider das Postgesetz. Der Verlagsbuchhändler Georg D. von Wiesbaden hat zeitweilig größere Mengen von Briefen zu versenden und sucht nach Möglichkeit wohlfeil dabei wegzukommen. Am 4. November v. J. fuhr er mit der Eisenbahn nach Offenburg, gleich darauf nach Freiburg, jedesmal mit einem Paket geschlossener Briefe. 449 Briefe führte er das einmal als Handgepäck mit, das anderemal 1348 Briefe als Passagiergut, und jedesmal überantwortete er auf den Bahnhöfen die Briefe einem Bahnbeamten, welcher sie gegen ein Doucoure dem nächsten Briefkasten einverleibte. Weil er wider das Postgesetz inforn verstoßen habe, als er dergestalt geschlossene Briefe von einem Ort mit Postanstalt nach einem anderen Ort mit Postanstalt anders als durch die Vermittelung der Post befördert habe, ist ihm darauf der Prozeß gemacht worden. Das Schöffengericht erließ in beiden Fällen einen Freispruch, die Strafkammer aber stellte sich auf den Standpunkt eines höchsten Gerichtshofs, indem sie in der Beförderung des Kollis mit Briefen als Passagiergut einen Teil der Beförderung an die Kressanten sah und diesertwegen auf 539 M. 20 Pf. Geldstrafe erkannte, während auch sie im übrigen einen Freispruch erließ.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

sh. Kellametafeln längs der Eisenbahnlinie. Die neuerdings sehr in Mode gekommene Kellametafeln des Aufstellens von Tafeln längs der Eisenbahnlinie hat zu einem interessanten Prozeß Veranlassung gegeben. Der Maler Detich aus Berlin hatte von der Kuer-Gesellschaft den Auftrag erhalten, Kellametafeln für die Firma auf der Strecke von München nach Nürnberg aufzustellen und hatte diesen Auftrag, nachdem mit den betreffenden Wajanten ein entsprechendes Abkommen getroffen war, auch ausgeführt. Der Entwurf zu den Kellametafeln rührte von Professor Max Klinger her. Der Stadtmagistrat Nürnberg erhob nun Klage auf Entfernung einer solchen Tafel umweit der Eisenbahnstation Doss, weil die Tafel das Landschaftsbild verunzerte. Der Beklagte meinte, künstlerisch sei gegen das Plakat nichts einzuwenden, man könne sogar sagen, daß die Kellametafeln das Landschaftsbild verschönere. Der Staatsanwalt führte dagegen an, daß nach seiner Überzeugung die Tafel geeignet sei, das Landschaftsbild zu verunzeln. Das Nürnberger Schöffengericht stellte sich auf den gleichen Standpunkt und verurteilte Detich zu 3 M. Geldstrafe; aus wurde der Stadtmagistrat für berechtigt erklärt, die Tafel entfernen zu lassen.

wh. Zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht in Frankfurt a. d. O. hat den Baugewerkschüler Schmidt aus Breslau wegen vorsätzlichen Mordes an dem Briefträger David aus Biberich (Westfriesland) zum Tode verurteilt.

Sport.

• Wiesbadener Sommerrennen. Am dritten Tage des diesjährigen Sommerrennen Dienstag, den 4. Juli, findet auf unserer Rennbahn erstmalig ein Verlosungrennen statt. Diese Rennen erfreuen sich in Großstädten großer Beliebtheit beim Publikum, da das Los gleichzeitig zum Eintritt auf den ersten Platz berechtigt. Das Rennen gibt garantierte Preise von 4000 M., wovon 2000 M. auf Kaufpreis für das siegende Pferd gerechnet werden. Das siegende Pferd fällt an den Verein und wird unter allen bei den Rennen anwesenden Zuschauern, welche ein Los zum Preis von 1 M. genommen haben, ausgelost. Jedes Los gilt als Eintrittskarte für den 1. Platz am Tage des Rennens. Das gewonnene Pferd bleibt dem Inhaber des Gewinnloses zur freien Verfügung mit der Erlaubnis, dasselbe an Ort und Stelle versteigern zu lassen. Erklärt der Inhaber des Gewinnloses innerhalb einer Viertelstunde nach der Ziehung, das Pferd nicht annehmen zu wollen, oder erfolgt in dieser Zeit überhaupt keine Erklärung, so

Grontmoestlicher Vreundten für Tollit: H. Degerberg, Grönheim;
für Arentsen: W. Schutte van Dijk, Sanderburg; für Esdt und Dams: J. B.
H. Oosterdyk; für Verdringhal, Verduindert, Oort u. Verdringhal: G. Losder.
Grontmoestlich für die Knechten u. Welkamen: G. Torneus; Knecht in Weesbeben.
Erud und Verling der A. Schellenbergers des Oudbruders in Weesbeben.

Kursbericht vom 24. Juni 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling	20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	— 80
1 österr. Kr. 100	2.00
1 fl. ö. Wagn.	1.70
1 österr.-ungar. Krone	— 85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl. Wagn.
1 skand. Krone	1.125

1 fl. holl.	1.70
1 alter Gold-Rubel	3.30
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	2.16
1 Pease	4.20
1 Dollar	4.20
7 fl. süd-deutsche Wagn.	12.00
1 Mk. Liko.	1.50

Staats-Papiere.

Zf.	Deutsche.	In %
1. D. R.-Ant. unk. 1913	102.20	
2. D. R.-Schatz-Anw.	100.60	
3. D. Reichs-Anleihe	93.70	
4. D. Reichs-Anleihe	93.80	
5. D. Reichs-Anleihe	93.80	
6. D. Reichs-Anleihe	93.80	
7. D. Reichs-Anleihe	93.80	
8. D. Reichs-Anleihe	93.80	
9. D. Reichs-Anleihe	93.80	
10. D. Reichs-Anleihe	93.80	
11. D. Reichs-Anleihe	93.80	
12. D. Reichs-Anleihe	93.80	
13. D. Reichs-Anleihe	93.80	
14. D. Reichs-Anleihe	93.80	
15. D. Reichs-Anleihe	93.80	
16. D. Reichs-Anleihe	93.80	
17. D. Reichs-Anleihe	93.80	
18. D. Reichs-Anleihe	93.80	
19. D. Reichs-Anleihe	93.80	
20. D. Reichs-Anleihe	93.80	
21. D. Reichs-Anleihe	93.80	
22. D. Reichs-Anleihe	93.80	
23. D. Reichs-Anleihe	93.80	
24. D. Reichs-Anleihe	93.80	
25. D. Reichs-Anleihe	93.80	
26. D. Reichs-Anleihe	93.80	
27. D. Reichs-Anleihe	93.80	
28. D. Reichs-Anleihe	93.80	
29. D. Reichs-Anleihe	93.80	
30. D. Reichs-Anleihe	93.80	
31. D. Reichs-Anleihe	93.80	
32. D. Reichs-Anleihe	93.80	
33. D. Reichs-Anleihe	93.80	
34. D. Reichs-Anleihe	93.80	
35. D. Reichs-Anleihe	93.80	
36. D. Reichs-Anleihe	93.80	
37. D. Reichs-Anleihe	93.80	
38. D. Reichs-Anleihe	93.80	
39. D. Reichs-Anleihe	93.80	
40. D. Reichs-Anleihe	93.80	
41. D. Reichs-Anleihe	93.80	
42. D. Reichs-Anleihe	93.80	
43. D. Reichs-Anleihe	93.80	
44. D. Reichs-Anleihe	93.80	
45. D. Reichs-Anleihe	93.80	
46. D. Reichs-Anleihe	93.80	
47. D. Reichs-Anleihe	93.80	
48. D. Reichs-Anleihe	93.80	
49. D. Reichs-Anleihe	93.80	
50. D. Reichs-Anleihe	93.80	
51. D. Reichs-Anleihe	93.80	
52. D. Reichs-Anleihe	93.80	
53. D. Reichs-Anleihe	93.80	
54. D. Reichs-Anleihe	93.80	
55. D. Reichs-Anleihe	93.80	
56. D. Reichs-Anleihe	93.80	
57. D. Reichs-Anleihe	93.80	
58. D. Reichs-Anleihe	93.80	
59. D. Reichs-Anleihe	93.80	
60. D. Reichs-Anleihe	93.80	
61. D. Reichs-Anleihe	93.80	
62. D. Reichs-Anleihe	93.80	
63. D. Reichs-Anleihe	93.80	
64. D. Reichs-Anleihe	93.80	
65. D. Reichs-Anleihe	93.80	
66. D. Reichs-Anleihe	93.80	
67. D. Reichs-Anleihe	93.80	
68. D. Reichs-Anleihe	93.80	
69. D. Reichs-Anleihe	93.80	
70. D. Reichs-Anleihe	93.80	
71. D. Reichs-Anleihe	93.80	
72. D. Reichs-Anleihe	93.80	
73. D. Reichs-Anleihe	93.80	
74. D. Reichs-Anleihe	93.80	
75. D. Reichs-Anleihe	93.80	
76. D. Reichs-Anleihe	93.80	
77. D. Reichs-Anleihe	93.80	
78. D. Reichs-Anleihe	93.80	
79. D. Reichs-Anleihe	93.80	
80. D. Reichs-Anleihe	93.80	
81. D. Reichs-Anleihe	93.80	
82. D. Reichs-Anleihe	93.80	
83. D. Reichs-Anleihe	93.80	
84. D. Reichs-Anleihe	93.80	
85. D. Reichs-Anleihe	93.80	
86. D. Reichs-Anleihe	93.80	
87. D. Reichs-Anleihe	93.80	
88. D. Reichs-Anleihe	93.80	
89. D. Reichs-Anleihe	93.80	
90. D. Reichs-Anleihe	93.80	
91. D. Reichs-Anleihe	93.80	
92. D. Reichs-Anleihe	93.80	
93. D. Reichs-Anleihe	93.80	
94. D. Reichs-Anleihe	93.80	
95. D. Reichs-Anleihe	93.80	
96. D. Reichs-Anleihe	93.80	
97. D. Reichs-Anleihe	93.80	
98. D. Reichs-Anleihe	93.80	
99. D. Reichs-Anleihe	93.80	
100. D. Reichs-Anleihe	93.80	

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Zf.	Obligationen.	In %
1. Rheinpr. 20, 21, 21-24	100.40	
2. do. 22 u. 23	98.00	
3. do. 24 u. 25	98.00	
4. do. 26 u. 27	98.00	
5. do. 28 u. 29	98.00	
6. do. 30 u. 31	98.00	
7. do. 32 u. 33	98.00	
8. do. 34 u. 35	98.00	
9. do. 36 u. 37	98.00	
10. do. 38 u. 39	98.00	
11. do. 40 u. 41	98.00	
12. do. 42 u. 43	98.00	
13. do. 44 u. 45	98.00	
14. do. 46 u. 47	98.00	
15. do. 48 u. 49	98.00	
16. do. 50 u. 51	98.00	
17. do. 52 u. 53	98.00	
18. do. 54 u. 55	98.00	
19. do. 56 u. 57	98.00	
20. do. 58 u. 59	98.00	
21. do. 60 u. 61	98.00	
22. do. 62 u. 63	98.00	
23. do. 64 u. 65	98.00	
24. do. 66 u. 67	98.00	
25. do. 68 u. 69	98.00	
26. do. 70 u. 71	98.00	
27. do. 72 u. 73	98.00	
28. do. 74 u. 75	98.00	
29. do. 76 u. 77	98.00	
30. do. 78 u. 79	98.00	
31. do. 80 u. 81	98.00	
32. do. 82 u. 83	98.00	
33. do. 84 u. 85	98.00	
34. do. 86 u. 87	98.00	
35. do. 88 u. 89	98.00	
36. do. 90 u. 91	98.00	
37. do. 92 u. 93	98.00	
38. do. 94 u. 95	98.00	
39. do. 96 u. 97	98.00	
40. do. 98 u. 99	98.00	
41. do. 100 u. 101	98.00	
42. do. 102 u. 103	98.00	
43. do. 104 u. 105	98.00	
44. do. 106 u. 107	98.00	
45. do. 108 u. 109	98.00	
46. do. 110 u. 111	98.00	
47. do. 112 u. 113	98.00	
48. do. 114 u. 115	98.00	
49. do. 116 u. 117	98.00	
50. do. 118 u. 119	98.00	
51. do. 120 u. 121	98.00	
52. do. 122 u. 123	98.00	
53. do. 124 u. 125	98.00	
54. do. 126 u. 127	98.00	
55. do. 128 u. 129	98.00	
56. do. 130 u. 131	98.00	
57. do. 132 u. 133	98.00	
58. do. 134 u. 135	98.00	
59. do. 136 u. 137	98.00	
60. do. 138 u. 139	98.00	
61. do. 140 u. 141	98.00	
62. do. 142 u. 143	98.00	
63. do. 144 u. 145	98.00	
64. do. 146 u. 147	98.00	
65. do. 148 u. 149	98.00	
66. do. 150 u. 151	98.00	
67. do. 152 u. 153	98.00	
68. do. 154 u. 155	98.00	
69. do. 156 u. 157	98.00	
70. do. 158 u. 159	98.00	
71. do. 160 u. 161	98.00	
72. do. 162 u. 163	98.00	
73. do. 164 u. 165	98.00	
74. do. 166 u. 167	98.00	
75. do. 168 u. 169	98.00	
76. do. 170 u. 171	98.00	
77. do. 172 u. 173	98.00	
78. do. 174 u. 175	98.00	
79. do. 176 u. 177	98.00	
80. do. 178 u. 179	98.00	
81. do. 180 u. 181	98.00	
82. do. 182 u. 183	98.00	
83. do. 184 u. 185	98.00	
84. do. 186 u. 187	98.00	
85. do. 188 u. 189	98.00	
86. do. 190 u. 191	98.00	
87. do. 192 u. 193	98.00	
88. do. 194 u. 195	98.00	
89. do. 196 u. 197	98.00	
90. do. 198 u. 199	98.00	
91. do. 200 u. 201	98.00	
92. do. 202 u. 203	98.00	
93. do. 204 u. 205	98.00	
94. do. 206 u. 207	98.00	
95. do. 208 u. 209	98.00	
96. do. 210 u. 211	98.00	
97. do. 212 u. 213	98.00	
98. do. 214 u. 215	98.00	
99. do. 216 u. 217	98.00	
100. do. 218 u. 219	98.00	

Voll. Litz.

Zf.	Voll. Litz.	In %
1. D. R.-Ant. unk. 1913	102.20	
2. D. R.-Schatz-Anw.	100.60	
3. D. Reichs-Anleihe	93.70	
4. D. Reichs-Anleihe	93.80	
5. D. Reichs-Anleihe	93.80	
6. D. Reichs-Anleihe	93.80	
7. D. Reichs-Anleihe	93.80	
8. D. Reichs-Anleihe	93.80	
9. D. Reichs-Anleihe	93.80	
10. D. Reichs-Anleihe	93.80	
11. D. Reichs-Anleihe	93.80	
12. D. Reichs-Anleihe	93.80	
13. D. Reichs-Anleihe	93.80	
14. D. Reichs-Anleihe	93.80	
15. D. Reichs-Anleihe	93.80	
16. D. Reichs-Anleihe	93.80	
17. D. Reichs-Anleihe	93.80	
18. D. Reichs-Anleihe	93.80	
19. D. Reichs-Anleihe	93.80	
20. D. Reichs-Anleihe	93.80	
21. D. Reichs-Anleihe	93.80	
22. D. Reichs-Anleihe	93.80	
23. D. Reichs-Anleihe	93.80	
24. D. Reichs-Anleihe	93.80	
25. D. Reichs-Anleihe	93.80	
26. D. Reichs-Anleihe	93.80	
27. D. Reichs-Anleihe	93.80	
28. D. Reichs-Anleihe	93.80	
29. D. Reichs-Anleihe	93.80	
30. D. Reichs-Anleihe	93.80	
31. D. Reichs-Anleihe	93.80	
32. D. Reichs-Anleihe	93.80	
33. D. Reichs-Anleihe	93.80	
34. D. Reichs-Anleihe	93.80	
35. D. Reichs-Anleihe	93.80	
36. D. Reichs-Anleihe	93.80	
37. D. Reichs-Anleihe	93.80	
38. D. Reichs-Anleihe	93.80	
39. D. Reichs-Anleihe	93.80	
40. D. Reichs-Anleihe	93.80	
41. D. Reichs-Anleihe	93.80	
42. D. Reichs-Anleihe	93.80	
43. D. Reichs-Anleihe	93.80	
44. D. Reichs-Anleihe	93.80	
45. D. Reichs-Anleihe	93.80	
46. D. Reichs-Anleihe	93.80	
47. D. Reichs-Anleihe	93.80	
48. D. Reichs-Anleihe	93.80	
49. D. Reichs-Anleihe	93.80	
50. D. Reichs-Anleihe	93.80	
51. D. Reichs-Anleihe	93.80	
52. D. Reichs-Anleihe	93.80	
53. D. Reichs-Anleihe	93.80	
54. D. Reichs-Anleihe	93.80	
55. D. Reichs-Anleihe	93.80	
56. D. Reichs-Anleihe	93.80	
57. D. Reichs-Anleihe	93.80	
58. D. Reichs-Anleihe	93.80	
59. D. Reichs-Anleihe	93.80	
60. D. Reichs-Anleihe	93.80	
61. D. Reichs-Anleihe	93.80	
62. D. Reichs-Anleihe	93.80	
63. D. Reichs-Anleihe	93.80	
64. D. Reichs-Anleihe	93.80	
65. D. Reichs-Anleihe	93.80	
66. D. Reichs-Anleihe	93.80	
67. D. Reichs-Anleihe	93.80	
68. D. Reichs-Anleihe	93.80	
69. D. Reichs-Anleihe	93.80	
70. D. Reichs-Anleihe	93.80	
71. D. Reichs-Anleihe	93.80	
72. D. Reichs-Anleihe	93.80	
73. D. Reichs-Anleihe	93.80	
74. D. Reichs-Anleihe	93.80	
75. D. Reichs-Anleihe	93.80	
76. D. Reichs-Anleihe	93.80	
77. D. Reichs-Anleihe	93.80	
78. D. Reichs-Anleihe	93.80	
79. D. Reichs-Anleihe	93.80	
80. D. Reichs-Anleihe	93.80	
81. D. Reichs-Anleihe	93.80	
82. D. Reichs-Anleihe	93.80	
83. D. Reichs-Anleihe	93.80	
84. D. Reichs-Anleihe	93.80	
85. D. Reichs-Anleihe	93.80	
86. D. Reichs-Anleihe	93.80	
87. D. Reichs-Anleihe	93.80	
88. D. Reichs-Anleihe	93.80	
89. D. Reichs-Anleihe	93.80	
90. D. Reichs-Anleihe	93.80	
91. D. Reichs-Anleihe	93.80	
92. D. Reichs-Anleihe	93.80	
93. D. Reichs-Anleihe	93.80	
94. D. Reichs-Anleihe	93.80	
95. D. Reichs-Anleihe	93.80	
96. D. Reichs-Anleihe	93.80	
97. D. Reichs-Anleihe	93.80	
98. D. Reichs-Anleihe	93.80	
99. D. Reichs-Anleihe	93.80	
100. D. Reichs-Anleihe	93.80	

Voll. Litz.

10.	11.	Deutsch-Lussemb.	150.
8.	8.	Eschweiler Bergw.	143.
7.	3.	Friedrichst. Bergb.	200.
9.	10.	Gelsenkirchen	182.
5.	7.	Harpener Bergb.	184.
8.	8 1/2	Hibernia Bergw.	182.
10.	9.	Kaliw. Ascherl.	212.
10.	10.	do. Westberg.	181.
4 1/2	4 1/2	do. do. P.O.A.	104.
4 1/2	4 1/2	Mannher Bergb.	133.
0.	0.	Oberschl. Eis.-Isa.	84.
9.	15.	Phönix Bergban	252.
12.	12.	Ruechke. Montan	194.
4.	4.	V.Kön.-L.H. Thür.	175.
18.	19.	Ostr. Alp. M. 6. H.	176.

Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in
— | — | Gew. Roßleben | — | —

Aktien v. Transport-Anstalt

Divid.		a) Deutsche.		In %	
Vorl. Litz.					
8.	8.	St. Lübeck-Büchen	191.		
6.	7.	Allg. D. Kleinb.	138.		
8.	3.	do. Lok-u. Str.-B.	102.		
3 1/4	4 1/4	Berliner Str.-B.	196.		
4 1/4	4 1/4	Cass. gr. Str.-B.	112.		
6 1/2	6 1/2	Danzig Str.-B.	136.		
5 1/2	6.	D. Eis.-Betr.-Ges.	112.		
6.	6.	Senant-E.-B. Akt.	132.		
5 1/2	6.	Widd. Eisen.-Ges.	124.		
6.	8.	Hamb.-Am. Pack.	138.		
0.	3.	Nordl. Lloyd	97.		

b) Ausländische.

6.	6.	V. Ar. v. St. P. 8. B.	114.
5.	5.	do. St.-A.	104.
10 1/2	10 1/2	Guschtehr. Lit. A.	20.
10 1/2	10 1/2	do. Lit. B.	20.
5.	5.	do. Pr.-A. (i. O.)	20.
5.	5.	Funkirchen-Bores	100.
0 1/2	0 1/2	Unt.-Ung. St.-B. Fr.	24.
0.	0.	do. St. (Lumh.)	24.
4.	4.	Prag-Dab. Pr.-A. d. L.	31.
5.	5.	do. St.-Act.	31.
5.	5.	Rail.-Ö. Eisenh.	31.
5.	5.	Stahlw. R.-Ges.	31.

J. Hirsch Söhne

35 Langgasse 35

Ecke Bärenstraße.

Wegen vorgerückter Saison haben wir den größten Teil unserer Artikel im Preise bedeutend ermäßigt.

Wir empfehlen als besonders preiswert:

Ein Posten Kleider,	Seiden-Foulards,	46. ⁰⁰ Mk.
Ein Posten Blusen,	Point-lace,	4. ⁰⁰ Mk.
Jupons	Serie I	4. ⁰⁰ Mk.
Jupons	Serie II	5. ⁵⁰ Mk.
Jupons	Serie III	6. ⁵⁰ Mk.

Auf sämtliche übrigen Blusen und Kleider **10% Extra-Rabatt.**



Princesse Royal.

Directoirestil
in höchster Vollendung.

Dieses ausgezeichnete Korsett ist besonders geeignet, eine ebenmäßige, moderne Figur zu verleihen, reduziert ohne jede Belästigung und ist vorzüglich gearbeitet.

Vorrätig in den Preislagen von
Mk. 7.—, 9.—, 12.—,
15.— bis 25.—.

Ludwig Hess,
Webergasse 18.



Die kleine Erika

ist eine neue zusammenlegbare Schreibmaschine, die leicht nur 2 1/2 Kilo und kostet 185 Mark, für die Reise besonders geeignet. Typenheft mit Ziffernführung, sichtbare Schrift, zweifarbige Band.

Vorführung kostenlos durch den alleinigen Vertreter:
WILH. SULZER
Jnh. Ernst Nagel
Hoflieferant
Seiner Maj. Holzka. Großh. Luxemburg
• WIESBADEN •

Verlobte

besichtigen Sie bitte meine

Ausstellung
kompl. Wohnungs-Einrichtungen

in bekannter Formensschönheit, gediegener Ausführung und Preiswürdigkeit.

Fritz Mahr

G. Schupp Nachf.

Gegr. 1871.

Taunusstraße 38.

Feinste Referenzen.

Patent-Gips-Rolldecken D. R. P. Nr. 176963.
Gertig transportable Gipsputzdecken.

Die beste und sauberste Decke der Gegenwart, absolut risikofrei. — Ausführung ganzer Bauten unter aller Garantie. — Prospekt gratis.
Fabrikant: **C. George, Gipswerke, Altmorichen.** — Vertreter für die Kreise Höchst u. Wiesbaden: **Johann Hl. Zimmermeister, Höchst a. M.**

Möbel

Leistungsfähigstes

Einrichtungshaus

100 Musterzimmer.

Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,

Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Nervenschwäche

und Männerkrankheiten, deren iuniger Zusammenhang, Verhütung und richtige Heilung. Von Spezialarzt **Dr. med. Humler**, Wiesbaden, eigenhändig, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. Wirklich brauchbares, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Begleiter zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankungen, orallischer, auf einzelne Organe konzentrierter Nervenerkrankungen. Folgt den neuartigen Leidensformen und Ursachen u. s. w. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unbeschättem Nutzen. Preis Mk. 1.60 in Briefmarken von **Dr. med. Humler, Genl 425 (Schweiz), F&S**

Billigste Bezugsquelle für Tapeten

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur
9. Kleine Burgstraße 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis.

Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration,

Schwalbacher Strasse 48/50. :: Ecke der Wellritzstrasse.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen.

Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen in allen Holz- und Stilarten. — Spezialität: **Brautausstattungen.**

Im Fenster ausgestellt!

Extra-Angebot!

moderner
vornehmer

HOCHSOMMER- STOFFE.

Voile (gestreift)

in den neuen vornehmen schwarzweissen Stellen
oder grün, marine, rot Fond mit aparten feinen Streifen

Meter 1.45,

1.25

Voile (geblümt)

in entzückender Ausmusterung, dezente matte Farben,
(Organdi-Art) mit und ohne Bordüre

Meter

1.55

Voile (uni)

die grosse Mode, 110 cm breit, waschbar in allen gang-
baren Farben

Meter

1.75

Paquin-Streifen

in reinwollen Musseline, erprobte solide Ware . . .

Meter

95 Pf.

Woll-Voile (gestreift)

110 cm breit, in fraise, hellgrau, hellblau, grün u. rot Fond,
Gelegenheitspreis

Meter

2.50

Voile in Wolle u. Wolle mit Seide,

schwarzgrün — schwarzmarine — marinerot — schwarzblau
und grauweiss gestreift, 110 cm breit . . . Gelegenheitspreis

Meter

2.75

S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1-3.

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Wiesbaden, Scharfes Eck.

K 91

Was die Hausfrau sucht + + +

- Ein Einkochglas, welches praktisch ist.
- Ein Einkochglas von absoluter Sicherheit.
- Ein Einkochglas, welches sich bewährt hat.
- Ein Einkochglas, welches trotzdem billig ist.

Alle diese Vorzüge **Lasch-** und **Badenia-** Einkoch-
vereinen sich in

Passen in jeden Einkochapparat und sterilisieren die Früchte auch ohne Apparat.



Laschgläser

mit Deckel, Gummi und Feder.

1/2 3/4 1 1 1/2 2 Pfr.

32 35 38 45 50 60 Pfr.

Badeniagläser

hohe Form 36 40 45 53 63 80 Pfr.

niedere Form 40 48 53 63 80 Pfr.



- Einkochgläser von 5 Pf. an
- Anstichgläser von 8 Pf. an
- Einkochfrüge von 12 Pf. an
- Korken dazu von 3 Pf. an
- Anstichflaschen v. 24 Pf. an
- Gläser m. Schraubdeckel von 10 Pf. an

Einkoch-Apparate, bewährte Systeme, von 6.80 an

Saftpressen 6.50, 5.80

Bohnen- und Schneidemaschinen, emailliert 5 6 7 Pfr.

Steintöpfe tief und flach von 5 Pf. an

Obstpressfäcke 35 Pf.

Preßringe dazu 40 Pf.

Pergamentpapier 1 Rolle — 2 1/2 m 18 Pf.

— Teflon-Geschirre — wie Schüsseln, Töpfe in all. Größ.

Kaufhaus Albert Württemberg

Wiesbaden, Neugasse, Ecke Ellenbogengasse.

Neu! **Kinderkleider,** **Neu!**
Kattun, Leinen, Musseline,
ff. Woll, reiz. weisse Stickerei-
u. Batistkleider in all. Grössen
zu billigsten Preisen.
Luisenstrasse 49, I links.

Kinderwagen, Kinderstühle

nur erstklassige Fabrikate, bei 761
H. Schweitzer, Hoflieferant,
Ellenbogengasse 13.

Kaiserlicher, Sutfartons,
Kupferkoffer,
kaufen Sie nur in bekannt bester Qualität
zu sehr billigen Preisen bei

Sattler Lammert,
Mittelstraße 10, a. b. Langgasse,
nähe d. Markstraße.
Reparaturen sofort.

Habe meine Praxis aufgenommen.

Sprechstunden nur vormittags 10—12 Uhr

Friedrichstrasse 36.

Dr. med. Wachs.

Gehen Sie nicht in die Sommerfrische

ohne einen



- Er schützt Sie vor dem Dorfbarbier.
- Er schützt Sie vor gefährlicher Hautinfektion.
- Er macht Sie unabhängig von Zeit und Ort.

Auto Strop ist nicht der billigste, aber er ist der **beste**
Sicherheits-Rasier-Apparat,
weil seine sinnreiche Einrichtung es ermöglicht, dass man
stets eine neugeschärft Klinge
benutzen kann.

Jeder kann ohne vorherige Übung sofort den Auto Strop benutzen. **Also auch Sie!**

Damit Sie sich davon überzeugen können, er-
halten Sie gegen Abgabe dieser Annonce einen

Auto Strop für 30 Tage gratis

Gefällt er Ihnen nicht, dann wird Ihnen gegen
Rückgabe des Apparates der dafür bezahlte
Betrag sofort zurückerstattet.
Fein versilberter Apparat mit 12 Messern u. Mk. 20.—
Abziehen in seinem Leder- oder Nickel-Etui

D. M. Albersheim
Fabrik feiner Rasierapparate

Wiesbaden u. Frankfurt a. M.

Wilhelmstr. 36 Kaiserstr. 1. K 25
Grosse Auswahl in Reise- und Rasier-Utensilien.
Illustrierte Preisliste kostenlos. Versand gegen Nachnahme.



Theodor Schäfer

Schuhwaren-Maß-Geschäft

Moritzstraße 56. Fernsprecher 1975. Ecke Goethestraße.

Spezialität in:

**Jagd-, Berg-, Reit- und
Promenaden-
Stiefel** in feinsten
Ausführung.

Militär-
u. Automobil-Gamaschen.

Hauptniederlage: Gilg's Lederöl, unentbehrlich für Touristen.

870

Tel. 2213.

Wo lasse
ich mein
Rad
reparieren?
Bei



E. Stösser, Mechaniker,
Hermannstr. 15. B12029

Sie selbst sind schuld
wenn Sie
Hühneraugen
haben. 1 Platte 7 1/2 Pf.

Drogerie Backe, Kochbrunnen.

Seifix

Dr. Thompsons selbsttätiges
Bleichmittel
gibt durch einmaliges Kochen
**blendend
weisse Wäsche**
Preis 15 Pf.

(Df. 74g). P115a

Erfrischungsgetränke

denen der Saft der Früchte zugelegt ist, bilden
an warmen Tagen ein beliebtes und nicht zu
entbehrendes Getränk, doch ist die Verwendung
der Früchte durch Auspressen zu umständlich u. fast
spielig. Dem ist nun auf leichte Weise mit den so beliebten u.
bereits millionenfach gebrauchten Reichels Limonaden-
Sirup-Extrakten abgeholfen. Dieselben enthalten das volle
edle Fruchtroma u.
ergibt eine Flasche
5 l. Limonade-
sirup von feinsten
reinsten Fruchtge-
schmack in Himbeer,
Erdbeer, Zitronen,
Grenadine,
Lime etc. ufm.
Originalflasche
75 Pfennig.
But Probe
1/2 Flasche
40 Pfennig.

Jede Flasche mit
einem kleinen
Reichel-Extrakt-
glas, das die Be-
reitung und den ge-
richtigen Bitterkeit über-
prüft (ein Pfennig).
steht sich für u. fertig
auf nur 25 Pf., wo-
durch es jedermann
möglich ist, täglich
köstliche Limon-
aden, Sodas,
Bitters und
Säfte zu
genießen.

Gen.
gesch.

Erhältlich in den bekannten Drogerien, die „Original-Reichel-
Essenzen“ führen, wenn ausnahmsweise nicht, Versand ab Fabrik.
Vor untauglichen Nachahmungen wird dringend gewarnt!
Man nehme nur die echte Marke „Lichter“ von Otto Reichel,
Berlin SO., denn diese ist einzig und unbefälscht. Ausführliches
illustriertes Rezeptbuch: „Die Destillierung im Haushalte“ gratis.
In Wiesbaden bei: **W. Machenheimer**, Bismarck-
ring 1. **F. Alexi**, Michelberg 9. **E. Brecher**,
Nachl., Neugasse 12. **A. Cratz**, Langgasse 23. **Dro-**
gerie Nassovia, Kirchgasse 6. **W. Graefe**, Weber-
gasse 39. **L. Himmel**, Nerostr. 46. **Otto Lille**,
Moritzstrasse 12. **Carl Portzehl**, Rheinstrasse 55.
F. Rütcher, Luxemburgstr. 8. **Drogerie Sanitas**,
Mauritiusstr. 3. **H. Sauter**, Oranienstr. 50. **H. Seyb**,
Rheinstr. 82. **C. Witzel**, Michelberg 9a. Und Um-
gegend in den bekannten, meist durch meine Schilder
kenntlichen **Drogerien, Apotheken etc.** erhältlich.

F 547

Goffes-Gaben

sind Speisen — zubereitet mit

Prinzen-Wein-Essig

D. R. W. Nr. 55604.

Allein, Fabr. Mart. Prinz, Schierstein i. Rhg.
Vertreter: Fritz Bernslein, Tel. 3001.

1. Amt-3120000 Nr. 286

Batist- und Stickerei-

Blusen, Kleider u. Leinen-Röcke

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen,

darunter:

Blusen

Serie I

früherer Preis
bis 8 Mk.

jetzt **4. 50** Mk.

Blusen

Serie II

früherer Preis
bis 10 Mk.

jetzt **5. 50** Mk.

Blusen

Serie III

früherer Preis
bis 12 Mk.

jetzt **6. 50** Mk.

Blusen

Serie IV

früherer Preis
bis 18 Mk.

jetzt **9. 50** Mk.

Blusen

Serie V

früherer Preis
bis 23 Mk.

jetzt **12. 50** Mk.



NASSAUISCHE

LEINEN-INDUSTRIE

Kirchgasse 36. **J. M. BAUM**, Ecke Friedrichstr.



Wegen Erweiterungsbau



Extra-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Besonders empfehlenswerte Artikel:

Waschstoffe, Baumwollwaren.

Musselin, imit.	Meter 35,	22 Pf.
Musselin, imit., m. hübsch. Bord.,	Meter 38,	29 Pf.
Musselin, reine Wolle (regulärer Wert bedeutend höher)	Meter 75,	63 Pf.
Zephir, gestreifte Dess., für Blusen	Meter 35,	29 Pf.
Kleider-Leinen, imit.	Meter 48, 35,	27 Pf.
Mulle u. Batiste, getupft, Meter 72, 50,		29 Pf.
Schweizer Lochstickereien für Kleider und Blusen	Meter 85, 75,	55 Pf.
Seidenbatist, za. 120 cm breit, weiss, sonstiger Preis 98, jetzt Meter		75 Pf.
1 Posten Hemdentuche, feinf. Qual., spez. für Damenwäsche geeignet	Meter 63,	45 Pf.
1 Posten Handtücher, div. Qual., 1/2 Dtzd.	1.10,	95 Pf.
1 Posten Damast-Servietten Stück 40,		25 Pf.
1 Posten Tischtücher, gute Qual., Stück 1.35, 1.15,		98 Pf.
1 Posten Tischdecken, waschecht, St.	1.15,	95 Pf.
1 Posten Küchentücher 1/2 Dtzd.	1.10,	95 Pf.

Beste u. Abschnitte in Musselin u. Kleiderleinen imit., Batiste, Mulle, Weisswaren, Handtücher etc. etc. . . . jeder Kupon 1.15, 95 Pf.

Fortsetzung des billigen Verkaufs in Schweizer Lochstickereien, ca. 120 cm breit.

Serie I (Wert bis 2.40)	Meter 1.40
Serie II (Wert bis 3.10)	Meter 1.95
Serie III (Wert bis 4.50)	Meter 2.25

Damen-Putz.

Matelots, grob. Geflecht, mit Band garniert, Stück 4.95, 3.50, 2.65,	1.45
Ein Posten garnierte Damen-Hüte, nur letzte Neuheiten St. 14.50, 12.50, 9.50,	7.50
Kinder-Hüte mit Band 3.25, 2.45, 1.65,	1.15, 0.95
Kinder-Strohhüte	0.95, 0.30
Ung. Damen-Hüte in allen Farben 2.—, 1.50, 1.—,	0.50
Knaben-Strohhüte, diesjährige Formen, 0.95, 0.60,	0.35

Schürzen.

Kinderschürzen, türk. gemustert oder gestreift, mit apartem Besatz, Grösse 45 bis 55	St. 95 Pf.
Kinderschürzen, türk. gemustert oder gestreift, Grösse 60 bis 70	St. 1.25
Weisse Kinderschürzen, gestreift, mit Stickerei-Einsatz und Wäschebördchen, Grösse 45 bis 55	St. 95 Pf.
Knabenschürzen, in marine und beige, mit Besatz u. 2 Taschen, Grösse 45 bis 55 St.	45 Pf.
Weisse Zierschürzen mit Stickerei-Träger und Stickerei-Volant	St. 1.25, 95 Pf.
Weisse Zierschürzen, Prinzessform, mit Stickerei-Volant	St. 1.25
Zierschürzen in mod. türk. Mustern St.	1.25, 95 Pf.
Hausschürzen, Blumenfason, gestreift, St.	1.35
Weisse Servierschürzen, vollkommen weit, mit und ohne Einsatz, mit Volant und Tasche	St. 1.55
Hausschürzen, Siamosen mit türk. Bordgarn., mit Volant u. Tasche St.	1.25, 1.10, 85 Pf.

Kleiderstoffe.

Serie I:	
Grosse Posten Cheviots, Diagonals, einfarb. u. gemust. Kleiderstoffe, geschmackv. Blusenst., kar. Kleiderstoffe für Kinderkl.	Mtr. 80 Pf.
Serie II:	
Grosse Posten reinwollene Satintuche, Wollbatiste und Cheviots, Blusenstreifen auf Popeline- u. Wollbatistfond. feingestreifte Kleiderstoffe in modernen Farben	Mtr. 1.35
Serie III:	
Grosse Posten mod. Kostümstoffe in engl. Geschmack, reinwoll. Lodenstoffe für Reisekleider, za. 110 cm breite Wollbatiste u. Voiles in Saisonfarben	Mtr. 1.85
Serie IV:	
Grosse Posten aparte Sommer-Kleiderstoffe in Crepon, Voiles u. Marquisette, 110—130 cm breite Jacken-Kleiderstoffe	Mtr. 2.35

Teppiche — Gardinen — Decken.

Imit. Perser-Teppiche, zweiseitig, Grösse ca. 130/190	5.90
Imit. Perser-Teppiche, zweiseitig, Grösse ca. 155/225	9.25
Imit. Perser-Teppiche, zweiseitig, Grösse ca. 195/295	13.90
Ein Posten zurückgesetzte Teppiche mit bedeutender Preismässigung.	

Ein Posten Linoleum-Inlaid-Teppiche, Muster durch und durch, in verschiedenen Grössen, mit kleinen defekten Stellen, teils bis zur Hälfte des regulären Wertes.

Tüll-Gardinen, abgepasst, Fenster 7.25, 5.25, 4.50, 3.50	
Scheiben-Gardinen, enorme Auswahl, Meter 0.58, 0.48, 0.35,	0.15
Satin-Steppdecken mit Reformfutter 4.95,	4.25
Satin-Steppdecken, zweiseitig Satin	7.75
Satin-Steppdecken, zweiseitig Seidensatin mit prima halbwoollener Füllung	11.00
Auf Rollschutzwände, Chinamatten, Leinenkissen 10% Rabatt.	

Schuhwaren.

Damen-Ledertuch- u. Samt-Hauschuhe mit Ledersohle und Fleck Paar	95 Pf.
Mädchen-Plüschhausschuhe m. Ledersohle und Fleck, Grösse 23—35, Paar	95 Pf.
Damen-Segeltuch-Halbschuhe mit fester Ledersohle und Absatz	1.95
Damen-Leder-Haus- u. Reiseschuhe, schwarz und braun	2.50
Damen- und Herren-Tennis-Halbschuhe	3.25
Damen-Schnürstiefel mit Lackkappe, P.	5.75
Kindleder-Panzerstiefel	
Grösse 36—39	31—35 27—30
Paar 7.25	5.75 4.95
Rindbox- u. Boxkalf-Panzerstiefel	
Grösse 36—39	31—35 27—30
Paar 8.25	7.85 6.90

In der Haushalt- u. Wirtschafts-Abteilung sind enorme Posten Glas, Porzellan, Steingut, Emaille etc., ferner in fast allen anderen Abteilungen grosse Extra-Posten zu aussergewöhnlich billigen Preisen ausgelegt.

Warenhaus Julius Bormass.

Jeder Missbrauch wird strafrechtlich verfolgt.

Der Grund, weshalb überall
CINZANO
bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern ergibt dieses perfekte magen- und nervenstärkende Getränk: Vermouth-Wein
CINZANO

Der echte Original-Torino.

Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luisenparkstr. 18. F 71

Niederlage bei August Engel, Hofstr. 1, Wiesbaden.

Zucker Magen- und Darm-Kranken empfehlen erste ärztliche Autoritäten
Günther's Alcaionat-Gebäcke
FRANKFURT a. M. 2, Hermannstr. 10.



Nähmaschinen aller Systeme, aus den renommiertesten Fabr. Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen, empfiehlt bestens, Ratenszahlung. Langjährige Garantie.

B. u. F. A. S., Mechaniker, 690 Riedgasse 33. Telefon 3764
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Brachen Sie Geld?

und wollen Sie recht und schnell be-
dient sein, dann schreiben Sie sofort an
Selbstgeber C. A. Winkler,
Berlin 539, Winterfeldtstrasse 34.
Biele natar, Dankföhr. Ratenszahl.
Prov. v. Darlehn. F 199

Deutsche erstkl. Solidaria-Fahrräder
auf Wunsch
Teilzahlung!
Anzahlung 20, 30,
50 Mk. Abzahlung
7—15 Mk. monatl.
Zusätzliche sportl. Preisliste gratis.
J. Jendrosch & Co.,
Charlottenburg No. 238. 000

Grand Marnier
aus franz. Cognac
grande fine Champagne
Edelster Liqueur aller Nationen
Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luisenparkstr. 18. F 71

Arnica-Kopfwasser.

Mein Arnica-Kopfwasser ist bei Schuppen und Haarausfall, sowie zum täglichen Gebrauche seit Jahren das beste und billigste Kopfwasser. — Viele Anerkennungs-schreiben liegen vor.

Vorrätig mit und ohne Fettgehalt, gross Fl. Mk. 2.50, nur bei

M. Jung, Parfümerie,

10 Wilhelmstr. Telefon 2815. Wilhelmstr. 10.
Grosses Lager in- und ausl. Spezialitäten zu Originalpreisen.

BEGINN : : : :
MONTAG : : : :
DEN 26. JUNI

GROSSE
POSTEN

HABE AUS MEINEM LAGER AUSSORTIERT

MODERNER CONFECTION

JACKENKLEIDER, TAILLENKLEIDER, MÄNTEL,
LEINENKLEIDER, BLUSEN, MORGENRÖCKE ETC.

UND KOMMEN IN MEINEM

LOKAL TAGBLATT-
HAUS : : : : LANGGASSE

ZU ENORM BILLIGEN PREISEN ZUM VERKAUF.

WEGEN AUFGABE
DES LOKALS : : : :
LANGGASSE : : : :
SCHLUSS
DIESES VERKAUFS
FREITAG ABEND

J. BACHARACH

WEBERGASSE 4.

K 27

Unser Bureau befindet sich jetzt

Nicolasstrasse 20, I.

Justizrat **Dr. Loeb,**
Rechtsanwalt und Notar,

Becker I,
Rechtsanwalt.

F 233



Wir empfehlen uns zur Ausführung von

Umzügen jeder Art,
von Zimmer zu Zimmer,

sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen,
einzelnen Möbelstücken,
Flügeln, Pianinos, Koffern u. Reisegepäck
unter Garantie

in unserem massiven, feuersicheren, staub- und
ungezieferfreien **Lagerhause**, Adolfstrasse 1,
an der Rheinstrasse.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.

Bureau: Adolfstrasse 1.

Telephon 872.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof.

Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition

von Gütern und Reise-Effekten zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren.

Verzollungen.

Versicherungen.

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich-Spezialhaus

**Emil
Lefèvre**

Berlin S. 82. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158

**Riesen-
Teppich-Lager**

aller Grössen und Qualitäten
Sofa-Grösse: 4, 5, 10, 15- 75 M.
Salon-Grösse: 18, 20, 25- 200 M.
Saal-Grösse: 40, 60, 75- 1600 M.
Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken,
Gardinen, Stopp- u. Tüllbetdecken.

Spezial-Katalog

650 Abbildungen gratis u. franko.



**Wiesbadener
Möbelheim**



Inhaber:

L. Rettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät,
Großfürst. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

Aufbewahrung von
Möbeln, Hausrat, Privatgütern,
Reisegepäck, Instrumenten,
Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenannt.

Würfelsystem, Sicherheits-

kammern, vom Mieter selbst

verschlössen.

Tresor mit eisernen Schrank-

fächern für Wertkoffer, Silber-

kisten etc. unter Verschluss der

Mieter.

Prospekte und Bedingungen

gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung

einzelnder Möbel etc. und Kosten-

voranschläge.

517

WIESBADENER ROLL-KONTOR

WIESBADEN

Habe mich hier nach längerer Assistententätig-
keit als

Zahnarzt

niedergelassen.

Sprechstunden 9-12, 2-5. Sonntags 10-11.

W. Maibauer,

prakt. Zahnarzt,

Friedrichstrasse 38, 2.

Henligenkaedts

Druckluft-Teppich-Reinigungswerk,

Inhaber: **Julius Körner,**

Wiesbaden.

Büro u. Wohnung

Adolfstrasse 20.

Werk: Obere Doh-

heimstr. rechts.

Telephon 4666.

Erstes, ältestes und größtes Teppich-

Reinigungswerk neuesten Systems

am Platz.

Telephon 4666.

am Platz.

Telephon 4666.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

am Platz.

Weg
mit allen Einmachtopfen und
Gläsern zum zubinden und verstöpseln
Dagegen kaufe jede praktische Hausfrau

Adler- Konservegläser

mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss,
welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche
Töpfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in
Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten.
Vorrätig in all. best. Glashandlung u. einschlag.
Geschäften, event. weisen Bezug quell. nach
A.-G. Glashüttenwerke Adlerhütten
Penzig in Schles.

Wie neu wird Jeder mit Vechtel's Salmiat-Gallseife
gewaschene Stoff jeden Gewebes,
vorzüglich in Ref. zu 45 und 25 Bfg.
in den Drogengeschäften von W. Machenheimer, Moebus, Taunusstr. 25, R. Seyb,
E. Brecher, F. H. Müller, O. Lilla, W. H. Birk, K. Witzel, F 65

Telephon 1927.

Gegründet 1858.

Hch. Reichard vorm. J. Alsbach,

Taunusstrasse 18, neben Taunus-Apothek.

Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung.

Vergolderei.

Spiegel- und Rahmenfabrik.

Kunstgewerbliche Werkstätte.

Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage

und reichster Auswahl.

Toilette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblätter.

Anhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

652

Blumenthal

Von Sonntag, den 25. Juni ab:

Grosser Extra-Verkauf in Schürzen

Ein grosser Posten diverser Schürzen,

bestehend aus: Kinderschürzen und Haus-schürzen, mit und ohne Träger, Blusen-, Prinzess-, Nieder- und Empireform,

Serie I

darunter solche im regulären Verkaufspreise bis 1.60

jetzt Stück nur

95

Serie II

darunter solche im regulären Verkaufspreise bis 1.95

Pf.

jetzt Stück nur

1²⁵ Mk.

Ein Posten einzelner Schürzen u. Restbestände, elegante gediegene Piecen, bedeutend unter dem regulären Verkaufspreis.

1 Rest-posten

Kinder-Kleidchen

Serie I

95

Serie II

1²⁵ Mk.

Rennen zu Wiesbaden

am 1., 2. und 4. Juli 1911.

Anfang 3 Uhr.

Preise Mark 93,000. — 8 Ehrenpreise. —

Jagd-, Hürden- und Flachrennen, Herren- und Jockeirennen.

6920

Kartenvorverkaufsstellen: Kurfaxbureau, Wilhelmstr., und Papierhandlung C. Koch Jr., Ecke Michelsberg u. Kirchgasse.



Luxus-Fuhrpark
Wilh. Michel,
Adelheidstr. 19. Tel. 388.

Mail-Coach-Fahrten,

elegant bespannt.

Heute Sonntag, den 25. Juni, Abfahrt 3 Uhr: Fahrt Klarental, Chausseehaus, Georgenberg, Schlangenbad durch den Rheingau zurück.

Preis pro Person 4 Mk.

Karten sind zu haben auf meinem Bureau, Adelheidstrasse 19. Die Herrschaften werden auf Wunsch am Hause abgeholt.

Tanzschule F. Klieck.

Heute:

„Wilhelmshöhe“ bei Dogheim
cinematographische Aufführung
mit Tanz. Eintritt frei.

NB. Samstag, den 1. Juli: Klostermühle: Groß. Nachsch. B12826

Tanzschule Herrmann.

Heute:

Großes Tanzkränzchen
Waldlust, Platter Str. 78.

Schwabs Tanzschüler.

Heute:

Großes Tanz-Kränzchen
im Römeraal, Stiffrade 8.
Eintritt frei. Bei Bier.

Erbenheimer Höhe.

Heute:

Großes Tanzvergnügen,
wogu ergebenst einladen
Die Tanzschüler des Herrn
W. Klapper.

Eintritt frei. B12835

Klostermühle.

Heute:

großes Tanzkränzchen.
Es ladet freundlichst ein
Fr. Jürgen.

Glühender Bleistift
mit Mittelzuglampe für elektrisches
Licht billig zu verkaufen. Näh. im
Laubblatt-Kontor, rechts der Schalter-
halle.

Chemisches Laboratorium Dr. F. Glaser,

Rheinstraße 30. — Telephon 8 u. 3825.

Untersuchungen radioaktiver Körper u. Quellen.
Medizinische Untersuchungen.

Für die Wäsche

gibt es nichts besseres, als das überall
beliebte selbsttätige, vollkommen
unschädliche Waschmittel Persil.
Einfach in der Anwendung und billig
im Gebrauch, da jeder Zusatz von
Seife und Waschlauge überflüssig.
Erhältlich nur in Original-Paketen.

Persil

ist garantiert frei von scharfen Stellen und
greift die Wäsche nicht an. Seine Wasch-
und Bleichkraft ist enorm; die schmutzigste
Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben

und

Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertel-
bis halbstündiges Kochen. Voller Ersatz
für Rasenbleiche.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Schneider! Achtung für Wiederverkäufer!

Lade morgen einen Wagon vollene Retorten-Holz-
kohlen, entrindete Ware, rauch- und geruchlos, am West-
bahnhof aus, gebe dieselben zum billigsten Preise ab.

A. Nemnich, Hermannstr. 16.

4% Deutsche Schutzgebietsanleihe von 1911

unter Bürgschaft des Deutschen Reiches für die Verzinsung und Tilgung.
Beginn der Tilgung im Jahre 1917. Gesamtkündigung bis 1926 ausgeschlossen.

Anmeldungen zu der am **Mittwoch, den 28. Juni 1911,**
zum Kurse von **101 %** stattfindenden Zeichnung nehmen wir
kostenfrei entgegen.

F 480

Marcus Berlé & Co.,

Wilhelmstrasse 38.

Blumenthal



Dieser Paletot
aus Bast, Popeline od. sonst.
Stoffen, regulärer Verkaufs-
preis 30 Mk., jetzt nur **16⁵⁰** Mk.

Während dieser Woche
Extra billige
Verkaufstage in **Paletots und Blusen**

Ein grosser Posten Paletots und Blusen gelangen an diesen Tagen
zu ganz erstaunlich billigen Preisen zum Verkauf.



**Diese Wiener
Hemd-Bluse**
in weiss u. farbig,
regul. Verkaufs-
preis 6,50, jetzt nur **3⁹⁵** Mk.

Bluse aus Ia Schweizer Stickereistoffen,
regulär. Verkaufspreis 7 Mk., jetzt nur **3⁹⁵** Mk.

Stickerei-Bluse aus gut. Stickerei-
stoff, halbfrei,
regulärer Verkaufspreis 6,75, jetzt nur **3⁹⁵** Mk.

Batist-Bluse mit schöner Stickerei-
Passo, halbfrei,
regulärer Verkaufspreis 7,50, jetzt nur **3⁹⁵** Mk.

Stickerei-Bluse mit prima à-jour-
Passo, halbfrei,
regulärer Verkaufspreis 9,50, jetzt nur **5⁹⁵** Mk.

Batist-Bluse mit Stickerei-Einsatz,
regulärer Verkaufspreis 9,50, jetzt nur **5⁹⁵** Mk.



Diese Bluse
aus Stickerei-Stoffen mit
hübscher Passo, erstes
Fabrikat, regulärer
Verkaufspreis 9,75, jetzt nur **5⁹⁵** Mk.

Wiesbadener Schützen-Gesellschaft. C. B.



Montag, den 26. Juni, wird je eine, von Mitgliedern

Ehrengabe auf Feld- und Jagdstand

ausgegeben.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

Sachsen- u. Thüringer-Verein,
gegr. 1892.

Heute Sonntag, den 25. Juni, nachmittags 4 Uhr ab:

Humoristische Unterhaltung und Tanz

auf der „Neuen Adolfshöhe“ bei Herrn L. Menschner,
wogu Landsleute u. Freunde des Vereins freunol. eingeladen sind. Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Fiedera“:
Gegr. 1882.

Zu unserem diesjährigen

Rosenfeste

heute Sonntag, den 25. Juni, nachm. 4 Uhr, auf der „Neuen Adolfshöhe“
mit Konzert, Theater, Tanz, Kinderbelustigungen u. Blumenverlosung
sind alle Freunde und Gönner unseres Vereins freunol. eingeladen.

Eintritt frei!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Konditoren-Verein Wiesbaden.
Gegr. 1910.

Heute Sonntag:

Ausflug nach Erbenheim (mit Tanz)
im Gasthaus „Zum Schwanen“.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Karneval-Klub „Rappelsköpp“, Wiesbaden.
Sonntag, den 25. Juni 1911:

Ausflug nach Erbenheim
Saalbau „Frankfurter Hof“ (L. Giebertmann).

Grosse humorist. Unterhaltung und Tanz.
Dazu ladet die verehel. Freunde und Gönner des Klubs ein Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr. :: Eintritt frei.

Neroberg!

Heute Sonntag,
nachm. 4 Uhr:

Militärkonzert

ausgeführt von der Kapelle des Füs.
Regt. v. Gersdörff (Arch. Nr. 30),
unter persönlicher Leitung ihres Ober-
musikmeisters Herrn E. Gottschalk.
Eintritt 20 Pf. F 367

Saalbau „Zum Jägerhaus“
Schiersteiner Straße 63.

Heute: **Große Tanzmusik.**

Es ladet freunol. ein

Jac. Koob.



CAFE WALDACKER

Stets frischen Kaffee und Kuchen.
Bequem zu erreichen durch den Wald
über Bahnholz (10 Min. oder durch
Sonnenberg, Zugang Schlagstr. 6581
Es ladet frdl. ein **Otto Bittlich.**

Lager in amerik. Schuhen.

Austräge nach Mass.
Merm. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 2.

„RATSKELLER.“
Heute: **Konzert.**

Carl Herborn, Hoftraiteur.

Restaurant „Deutscher Hof“
Goldgasse 4.
Bürgerlicher Mittagstisch 70 Pf. u. höher.
Reichhaltige Abendkarte.
Heute Sonntag: **Großes Frei-Konzert.**
Anfang 4 Uhr.
Neuer Saal: J. B. B. Bernhard, gen. Gottschild.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“
Friedrichstrasse 33.

Größter, schönster und schattigster **Garten** im Zentrum der Stadt,
mit geschützter Halle und Terrasse.

Heute Sonntag (bei günstiger Witterung):

Grosses Militär-Konzert.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr abends. Programm 10 Pf.
Anerkannt gute Küche — gut gepflegte Biere — reine Weine

Schlank nur durch
geschl. gebildet. **Gracil**

Ausserlich anwendbar. Garantiert unschädlich. Jodfrei.
Ärztlich empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingerieben
wird. Gold-Medaille prämiert. Größe I M. 8.—, Größe II M. 8.—
durch alle Apotheken u. Gracil Co. München, Malstr. 31.



Bäder und Sommerfrischen.

An dem Ausflugs-Station der Station-Gasse des „Tagblatt-Bauers“, Sonntags 11. werden Prospekte und Zeitungen der interessanten Bäder, Bade-Stationen und Sommerfrischen unentgeltlich an Interessenten verteilt.

Norderney

Königliches Nordseebad.

Größtes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1911 Besucherzahl: 42600.

Führer pp. kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung, Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftstellen der Annoncen-Expedition Haasensteins & Vogler A.G.

F 71

Schlangenbad

von Wiesbaden ab. Eltville mit Kleinbahn 55 Min. od. auf prachtvoll. Waldweg ab. Station Chanassee 1 Std. Mod. Kurort, mittl. i. Walde geleg. Heilwerk. b. Nervenleid., Frauenleid., Stoffwechselkrankh., Teintfehlern. Tägl. b. Konzerten, Theater usw. Saisonbeginn 1. Mai. Prospekte kostenlos durch den Verkehrs-Verein.

F 121

Adlerbad — Tannenhof

Griesbach

Stahl-, Nadel- und Goldbäder im Hause. Eigene Molkerei. Badeort. Gute Pension von 5 Mk. an. Saison 1. Mai — 1. Oktober. Prospekte gratis. Telefon 1.

F 66

Bad Dürheim

Im Badischen Schwarzwald. Höchstegelegenes Solbad Europas. Jährlich 80 000 Bäder. — Auskunft u. Prosp. durch das Gesch. Salinenamt und den Kur- u. Verkehrsverein.

F 124

Idstein im Taunus. Hotel zum Deutschen Kaiser.

Vollständig neu renoviert. Eigene Schlächterei, gute Speisen u. gepfeilte Getränke zu günstigen Preisen. Schön möbl. Zimmer von 1.50 Mk. an. Pension nach Uebereinkunft. — Auto-Garage, Stallung. — Tel. 43. Näheres Bef. bei J. Christ.

Raibacher Tal

21 km. Frankfurt-Sauertal-Überbach. Schönster Punkt des nördl. Odenwalds, direkt am Nadelwald, in romant. waldreich. Umgeb. Pracht. Aussichtsp. b. Mitten Lohberg u. Breuberg. Großer schatt. Garten mit Halle u. Spielplatz. Aufh. Landaufenth. Pen. 2.50 Mk. Prosp. frei. Tel. Ludwig Brenner.

Minder begabte od. erholungsbedürftige Kinder finden in uns am Walde geleg. Erziehungs- u. Erholungsheim (2 Häuser), liebev. Aufz., sachgemäße Pflege, Erziehung u. indiv. Unterricht. Geschw. Georgi, Morheim i. T. (bei Frankfurt a. M.). Staatl. konz. — Beste Refer. Prosp. — Hausarzt, Nervenarzt von Ruf. F 127

Seeheim

a. d. Bergstraße (nächtl. Jugenheim).

Hotel Hufnagel, gegr. 1865

Altbekanntes Hotel 1. Ranges, direkt am Hochwald gelegen, inmitten des schattigen Hotelparks.

Pension v. 4.25 an. Familienarrang.

Telephon-Nr.: Jugenheim Nr. 4.

Näheres durch den Bef.:

Albrecht Mahrke-Hufnagel.

Bitte Adresse: Hotel Hufnagel.

Sommerfrische Steig-Breitnau.

Gasthof „Zum Löwen“.

1000 Mtr. n. d. M. 4 St. von St. Dinkelsbühl (Hollentolb). Mittl. Punkt d. Berge. Ausflüge. Pen. 4.50 Mk., außer Frühstück u. 4 Mk. Selbstk. Naturheile. Teleph. im Hause, Prosp. gratis. Alpenausicht. Bef. bei Joh. Hermann Wwe.

Erhol.-Kobbach, Pfalz.

bietet Erholungsbedürf., Genesend. u. Stillend. angenehme Aufenth. auch dauernd. Sehr geeignet als Familienpension. herrl. gesunde Gegend, schöne Spaz.-Gänge. Pen. v. 2.50 an. Kinder Ermäßigung. F 70

Königstein i. T. VILLA RAETIA

inmitten seines herrlichen grossen Parkes gelegen, ganz neu eröffnetes Haus, mit allem Komfort ausgestattet. — Bäder. — Kalt u. warm fließendes Wasser in allen Etagen. — Dinners von 12—2, Soupers von 7—9 Uhr an kleinen Tischen à part serviert. Tennisplatz. — Im Winter grosse Eisbahn.

Bad Dürheim

Station — Höchstegelegenes Solbad Europas. 705 m. ü. d. M. Staubb. Luft, pracht. Tannenwald, gut. Trinkwass. Kurhaus und Salinenhotel — Bad- und Heilanstalt mit allen balneo-therapeutischen Einrichtungen, geleitet durch Badearzt Dr. Satterlin. Massage, Inhalatorium, Luft- und Sonnenbäder, Diätetiken. — Prospekt und Auskunft d. Arzt u. Hotelverwaltung.

F 69

Jugenheim Hotel und Pension „Zum kühlen Grund“

Bergstraße. inmitten herrlicher Waldungen gelegen. Tel. 48. Ausfl. Prosp. und Auskunft durch den Besitzer Georg Gürlich. (Fa 2177) F 120

Todtnau

Keine Lungenkrankh. 500 Meter über Meer. Station der Wiesentbahn. Postverbindung mit Kirschen (Hollentolb). — Eigent. sich durch seine hervorragende Lage vorz. zu anderen Anstalten. Ausged. Waldungen mit prächt. Spazierwegen. Grossart. Wasserfälle. Zentralste Lage u. bester Stützpunkt für Touren nach den höchsten Bergen des Schwarzwalds. Hotel und Pension zum Ochsen. 1 besteneinricht. Haus am Platz mit Gesellschaftsräumen und schattigen Garten. Finesbäder. Mikroskop. Prospekt durch den Eigentümer M. Koller. (F.F.1027) F 127

Höhenst. Vindensfels, Odenwald.

Elektr. Licht. — Hotel Victoria, Tel. 11. Unstreitig schönste Lage am Wald und Promenade, schöne Säle und Glasveranda mit herrl. Aussicht bekannt. Vorz. kühl. Küche und Keller, Tennis- und Spielplatz für Kinder. Pension mit Zimmer 4—5 Mk. Auto-Omnibus hält auf Wunsch am Hotel. F 123

Höhenst. Marienberg

(Westerwald). 500—700 Mtr., herrliche, gesunde Lage, inmitten von Hochwald, im romantischen Riffertal. Auskunft durch d. Verfehrs-Verein. Telephon Nr. 23.

Mietverträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Rheinsagenspiele

auf der Brömserburg zu Rüdesheim/Rhein

3 Aufführungen des Ritterspiels „Sifela Brömser“

am 29. Juni, 1 u. 2 Juli 1911 von 4 1/2—7 Uhr Nachmittags.

Auskunft u. Platzvorausbestellung durch den Verkehrsverein

Karten-Vorverkauf durch Reisebureau Born & Schottensfels, Hotel Nassau, Wiesbaden. F 71

Herren-Stiefel

10⁵⁰

Herren-Stiefel Nr. 4.75, 5.75, 6.50 u. 7.50.

Damen-Stiefel Nr. 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50 u. 10.50.

Mainzer Schuh-Bazar W. Schönfeld.

Marktplatz 25. — Telephon 4283. 781

Kein Laden, daher sehr billige Preise!

Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum

sooooo Grösste Auswahl. — Muster sofort. ooooo

JULIUS BERNSTEIN

I. Etage 6 Michelsberg 6 I. Etage.

Grabenbart

wird durch Abkratzen der Haargruben glänzend schmerzlos für immer beseit. Gr. 3 Mk. a. Bierm. Nachh. 3.25 Mk. Distr. Berl. durch: Emil Schöna, F 72

Bismarckstr. Nr. 200 a. M.

Damenbart

ist tatsächlich das beste Mittel der Welt. „Mabita“ weil es die Haare sofort schmerzlos entfernt radikal mit Wurzel so dass ein Wiedersprossen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. *101.85 Garantie abhol. ungeschäd. sicherer Erfolg. Preis 3.50 Mk. (Postgebühren, Metallschachtel, Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsend. (auch Briefm.))

radikal mit Wurzel

so dass ein Wiedersprossen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. *101.85 Garantie abhol. ungeschäd. sicherer Erfolg. Preis 3.50 Mk. (Postgebühren, Metallschachtel, Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsend. (auch Briefm.))

Parfümerie M. Jung,

Wilhelmstr. 10. Telephon 2815.

Vollständige Trinkkur 3 Mk.

Abonnement für F 510 Kurbäder 10 Mk.

Hotel Adler Badhaus

Weinstube zum Schlosspark,

Biebrich a. Rh., Wiesbadener Str. 47. Frau B. Thon, Wwe.

Laferme REDOUTE

Cigaretten 2-5 Pfennig Vorzügliche Qualitäten.

Ein neuer, event. gebrachter, sehr gut heraltener einspänniger

Fleischwagen

zum Rundschafffahren per sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter V. 6177 an D. Frenz, Ann.-Expd., Mainz. (Ins.-Nr. 6177) F 39

Wiesbadener Fremden-Liste.

A
Abert, Kassel — Schützenhof
Adler, m. Frau, Kaiserlautern
Christl. Hospiz II
Adler-Weiss, Kfm., m. Fam. und
Bed., Antwerpen — Savoy-Hotel
Aebly, Fr., Colombus — Rose
Alberge, Fr., m. Tochter, Rotterdam
Zum Spiegel
Albert, Kfm., Witten, Europ. Hof
Amtenbrink, Heine — Reichshof
Anken, 2 Hrn. Kaufm., Amsterdam
Hotel Weiss
Appel, Frau, m. Schwester, Erfurt
Wiesbadener Hof
Arndt, Kfm., Berlin — Erbprinz
Ascherth, Oberlehrer, Hansahotel
Atheimer, Kfm., m. Frau, Hamburg
Zum neuen Adler
Aufschneider, Justizrat u. K. Notar,
m. Fam., Hamburg (Pfalz)
Europäischer Hof
Avenarius, Fräulein, Petersburg
Pension Stefanie

B
Bachmann, Kfm., Köln, Grün. Wald
Bachring, Fabrikant, Quedlinburg
Friedrichstrasse 3
Bäumer, Düsseldorf — Metropole
Bäumer, Fr., Düsseldorf, Metropole
Balck, Senator, Gadebusch, Reichspost
Bauer, Fr. Baronin, Kiel — Bellevue
Barlag, Frau Rent., m. Schwester,
Rheinau — Taunushotel
Bass, Apotheker, m. Frau, Gelsen-
kirchen — Hotel Weiss
Bauer, Fr., Kassel — Schützenhof
Baumgärtner, Frau, Hanau
Augenheilkunde
Becker, Kfm., m. Frau, Hamburg
Viktoriahotel
Becker, Kfm., m. Tochter, Köln
Erbprinz
Becker — Zur Sonne
Becker, Neuss — Hotel Krug
Behrend, Kfm., Potsdam, Gr. Wald
Behrendt, Kfm., Kassel, Nonnenhof
Behrens, m. Frau, Hannover
Hotel Vogel
Beier, 2 Hrn., Berlin — Union
Belkford, Rent., m. Fr., Lübeck
Taunushotel
Bergoll, Rent., m. Fr., Gr.-Lichterfelde
Evangel. Hospiz
Bergengren, Direktor, m. Fr., Bonn
Alteessal
Berger, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Bernath, 2 Hrn., Neuss — Hotel Krug
Bernhardt, Kfm., Plauen, Nonnenhof
Bertram, m. Frau, Weyer (Rheinland)
Rheingauer Hof
Bertram, Wunschedorf, Reichspost
Beyer, Kfm., m. Frau, Breslau
Pension Vogelhag
Bick, Kfm., München, Zum Falken
Bickel, Fr., Bamberg, Am Römertor 2
Bickfeld, Neuss — Hotel Krug
Bier, Kfm., Köln — Grün. Wald
Bilfinger, Antwerpen — Metropole
Bilchowsky, Frau Rentner, Berlin
Taunushotel
Binder, Kfm., m. Frau, Grün. Wald
Birr, Mühlenbes., m. Frau, Camenz-
mühle — Hotel Hapfel
Bohm, Kfm., Berlin — Europ. Hof
Bohnen, 3 Fräulein, Heidelberg
Pension Stefanie
Bollube, Fr., Braunschweig
Continental
Bonniat, Kfm., m. Frau, Amsterdam
Metropole u. Monopol
Boogaard, Oberst a. D., m. Fr., Haag
Bellevue
Bracht, Gutbes., Dorphof, Hansahotel
Bräuer, Godeberg — Palasthof
Bräutigam, Walsleben u. S. Lloyd
Bräutigam, San Diego — Nassauer Hof
van Bruck, 2 Fräulein, Düsseldorf
Taunustrasse 1, II
Brück, Köln — Evangel. Hospiz
Brustat, Frau, Berlin
Sendigs Eden-Hotel
Budelmann, Fr., Rentner, Berlin
Taunushotel
Bünemann, Kfm., m. Sohn, Schüren
Einhorn
Bulbrich, Major, Bonn — Pariser Hof
Bunge, Rent., m. Frau, Lippelne
Continental
Burghard, Kfm., Düsseldorf
Central-Hotel
Burmann, Frau, Niederrhein
Pariser Hof

C
Calov, Fr., Lehrerin, Hohenlimburg
Europäischer Hof
Calov, Fr., Schwester, Hohenlimburg
Europäischer Hof
Carrier, Frau Rent., Chicago
Villa Hertha
Caspiro, m. Fr., Goerlen, Reichspost
von Celce, Amsterdam — Reichshof
Chevront, Frau, Paris — Rose
Christ, Frau Assessor, m. Schwester,
Köln — Hansahotel
Christ, Fr., Rentner, Dortmund
Taunushotel
Christof, Fr., München
Bertramstrasse 12, I
zu Closel, Offizier, m. Frau, Tunis
Hotel Westminster
Cohn, m. Frau, Posen, Engl. Hof
Collin, Gutbes., Finnland — Rose
Conn, 2 Fr., Hamburg — Hansahotel
Crock, Bolton — Hotel Nizza
Curt, Berlin — Zum Posthorn
Culp, Fr., Düsseldorf — Continental
Curtis, Notar, Amerika
Pension Heimberger

D
Dammann, Aktens — Rheingauer Hof
Dauch, Kfm., Hamburg — Hotel Fuhr
David, Rheinbach — Hotel Krug
Davidoff, Exzellenz, Gen., Peters-
burg — Kuranstalt Dr. Schloß
Decei, Staatsbeamter, m. Fr., Steier-
mark
Wähehna
Dier, Rent., Berlin — Reichshof
Dillberger, Frau, Weisel
Hospiz zum hl. Geist
Dörfflein, Kfm., Marktbreit
Zum neuen Adler
Dress, Dir., m. Frau, Kl.-Bremen
Aegir
Drilcher, Frankfurt — Schützenhof
Ducomet, Frau, Paris — Rose
E
v. Ebbing, Kfm., m. Frau, Amsterdam
Prinz Nikolaus
Edinger-Ettbacher, Fr., Stuttgart
Rose
Ehlers, Fr., Dortmund, Evg. Hospiz
Ehler, Fr., Köln — Rheinstrasse 31
Ehrlich, Berlin — Hotel Krug
Emmert, Kfm., m. Fam., Cincinnati
Rheinhotel
Engelhard, Rent., Frankfurt, Alteessal
Eschke, Kfm., m. Frau, Nürnberg
Erbprinz
F
Feil, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Ferber, Sekretär, Lübeck
Central-Hotel
Fenchwanger, Frau Dr., München
Zum Spiegel
Flis, Rheinbach — Hotel Krug
Fing, Stud., Kreuznach, Evang. Hospiz
Fischer, Kfm., Augsburg
Europäischer Hof
Fliegel, Kfm., Essen — Hotel Hapfel
Foyer, Kfm., Hamburg, Nassauer Hof
Fragenheim, Rentner, m. Fr., Buenos-
Aires — Sendigs Eden-Hotel
Frank, Kfm., Kreuznach, Hotel Eppe
Frank, Rent., Dresden — Taunushotel
Friedler, Heilbrunn — Zum Posthorn
Froeder, Milwaukee — Hotel Krug
Frölich, Dr. med., m. Fr., Altona
Schützenhof
Führer, Fabrik., m. Frau u. Schwägerin,
Heilighaus — Nonnenhof
Funk jr., Kfm., Aachen — Gr. Wald
Erbprinz
G
Gaebel, Buenos-Aires — Hotel Nizza
Gatzweiler, Neuss — Hotel Krug
Gass, Kfm., Idar — Grün. Wald
Gassen, Kfm., Mülheim — Erbprinz
Gehlen, Frau, Frankfurt
Zum neuen Post
Gensel, Rentner, Weimar
Pension Vogelhag
Gerhardt, Kfm., m. 2 Töcht., Lünen-
scheid — Central-Hotel
Gerhardt, Bielefeld (Hessen)
Hotel Adler Badhaus
Gerstung, Fr., Offenbach, Viktoriahotel
Gesang, Rentner, m. Frau, Arnstadt
Taunushotel
Geschurds, Fr., Düsseldorf, Nonnenhof
Goebel, Kfm., Düsseldorf — Erbprinz
Göhlberg, Fr., Stockholm — Rose
Goldschmidt, Frankfurt — Zur Sonne
Goldstein, Frau, Crafelheim
Zum Kranz
Gräfer, Frau, Hiddighausen (Westf.)
Luisenstr. 5, II
Graf, Kfm., m. Frau, Heidelberg
Friedrichshof
v. Grambsch, Frau, Düsseldorf
Pension Dahn
Grandene, m. Fam., Kalisch, Sonne
Grant, Dr., m. Fr., London, Quisana
Greven, Frau, M.-Gladbach
Grün. Wald
Griese, Frau, Pirmasens
Pension Miranda
Grimm, Advokat, Helsingfors, Rose
Gröpler, Gutbes., Rostow b. Branden-
burg — Hotel Vogel
Grote, Isenlohn — Evangel. Hospiz
Grundmann, m. Sohn, Dresden
Zum neuen Post
Guedner, Offizier, Köln, Rheinhotel
Gundlich, Techniker, Gerdlingen
Zum Posthorn
Gustfeld, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Guttfeld, Frau, m. Tocht., Legnitz
Prinz Nikolaus
H
Haacke, Berlin — Kaiserbad
Haacke, Frau, Berlin — Kaiserbad
Haas, Kfm., Alzey — Grün. Wald
Halbrook, Frau Rent., m. 2 T., Biele-
feld — Bellevue
Halbrook, Reg.-Assessor Dr., Briesen
Bellevue
Halderburg, Kfm., Berlin — Reichshof
Hammer, Kfm., Neheim — Einhorn
Hancke, Fr., Hamburg
Zum neuen Adler
Happoldt, Frau, m. Sohn, Bernburg
Rheinhotel
Hartmann, Diedenhofen
Pension Zietzsch
Haseck, Kfm., m. Fr., Bochum
Nonnenhof
Haumann, Kfm., Koblenz, Burghof
Haumann, m. Frau, Vohwinkel
Zum Stadt Biehnich
Hebel, Frau Fabr., Bad Hersfeld
Goldene Kette
Heeger, Münster — Christl. Hospiz II
Heimann, Kfm., m. Fr., Sterkrade
Hospiz zum hl. Geist
Heifron, Berlin — Metropole
Heimann, Kfm., Kfm., Weiburg
Reichshof
Heine, Oberleut., Meiningen
Hotel Mehler
Heinze, Hofrat Dr., m. Fr., Leipzig
Metropole u. Monopol
Heintz, Fr., Plauen — Goldenes Kreuz
Heinze, Zahnarzt, m. Frau, Leipzig
Metropole u. Monopol
van Heider, m. Frau, Haag
Nassauer Hof
Heßer, Hattenhausen, m. Fr., Gelsen-
kirchen, Penn. Wenker-Paxmann
Hendrichs, Kfm., m. Frau, Wald
Evangel. Hospiz
Hendrichs, mit Frau, Lüttich
Viktoriahotel
Henke, Kfm., M.-Gladbach
Grün. Wald
Herman — Zur Sonne

I
Herz, Kfm., Köln — Grün. Wald
Hess, Fr., Dresden — Neuer Adler
Heuser, m. Frau, Dortmund
Hotel Krug
Heyne, m. Frau, Leipzig
Rheingauer Hof
Hiddemann, Ehrenamtsw. a. D.,
Dortmund — Goldenen Brunnen
Hilgen, J., Neuss — Hotel Krug
Hilger, H., Neuss — Hotel Krug
Hinz, Fr., Berlin — Schützenhof
Hinzmann, J., Rheinbach, Hot. Krug
Hinzmann, A., Rheinbach, Hot. Krug
Hirsch, Fr., Berlin — Röderstrasse 49
Hoeven, Rent., m. Fam., Rotterdam
Hotel Vogel
Hols, Kfm., Magdeburg, Hotel Vogel
de Honthelm, m. Frau, Gent
Nassauer Hof
Hornemann, Frau Direktor, m. Tocht.,
Lübeck — Sonnenberger Strasse 4
Horster, Frau, Essen — Gold. Brunnen
Hoster, Fr., m. Jungfer, Columbus
Rose
Humberston, Fräulein, London
Villa Hertha
Huntington, Fr., Berlin, Gold. Kette
J
Hild, Kfm., m. Frau, London
Savoy-Hotel
Hermann, Leut., Aurich
Prinz Nikolaus
Immermann, Kfm., Charkow
Pension Windoor
Israel, Altler — Hotel Krug
K
Janelson, London — Central-Hotel
Jansen, Kfm., Amsterdam
Hotel Vogel
Janssen, Neuss — Hotel Krug
Jarodovsky, Frau, Petersburg
Pension Stefanie
Jarvis, Frau u. Fräul., London
Vier Jahreszeiten
Jehsen, m. Frau, Emdenbühl
Christl. Hospiz II
Jarvis-White-Jarvis, Fr., Felixstowe
(England) — Taunustrasse 59, II
Johns, Baumeister, m. Frau, Bifheim
Central-Hotel
Jost, Rent., m. Frau u. Bed., Frank-
furt — Alteessal
L
Kadenius, Lektor, m. Fam., Holsing-
low — Penn. Wenker-Paxmann
Kahn, Kfm., Frankfurt, Grün. Wald
Kaiser, m. Frau, Berlin, Nass. Hof
Kaster, Kfm., Düsseldorf — Erbprinz
Kaufmann, Frau, Frankfurt
Zum neuen Post
Kempner, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Kempny, Oberpostsekretär, Leipzig
Zum neuen Adler
Kerbler, Oberlandwehr, m. Schwester,
Lins a. D. — Privathotel Litra
Kern, m. Frau, Berlin
Zum Stadt Biehnich
Kern, Kfm., m. Frau, Strassburg
Zum Stadt Biehnich
Kikler, m. Tochter, Zwickau
Brüsseler Hof
Klitz, Fr., Stendal — Hotel Eppe
Kinon, Fabrikbes., m. Fam., Aachen
Rose
Kinon, New York — Rose
Kirschbaum, Frau, Haag, Viktoriahotel
Klein, m. Frau, Haag, Viktoriahotel
Klein, m. Frau, Haag, Viktoriahotel
Klinge, Fräulein, Hannover
Hospiz zu den Bergen
Klöppel, Kfm., Charlottenburg
Hotel Reichshof
Knoll, Kfm., Dillenburg — Gr. Wald
Kraus, Fabr., m. Fr., Wolfenbüttel
Hotel Prinz Nikolaus
Koch, Rent., Husum — Hotel Vogel
Köhler, Pfarrer, m. Fr., Klotzsch bei
Dresden — Hotel Vogel
v. Koenen, Fr. Landesrat, m. Tocht.
Primavera
König, Architekt, m. Fr., Köln
Hotel Reichshof
Koeber, Pfarrer, Annweiler
Hospiz zum hl. Geist
Kolb, Geradert — Zwei Böcke
van Kortaar, m. Fr., Amsterdam
Villa Helene
Krapf, Fr., Eisenach — Bender
Krapf, m. Fr., Oberhausen
Evangel. Hospiz
Krausmann, Fr., m. Tochter, Metau
Webergasse 58, I
Kraupe, Weiburg — Zur neuen Post
Kraupe, Plauen — Zur neuen Post
Krüger, Hauptm., Lahr i. B.
Friedrichstrasse 8
Krutsch, Neucrode — Schützenhof
Kühn, Rent., m. Fr., Magdeburg
Sendigs Eden-Hotel
Kuhl, Kfm., m. Fr., Schleswig
Hotel Grün. Wald
Kuhn, Niederbayr. — Qu.-enhof
Kulbach, Gutbes., Lüdow
Hotel Schwarzer Bock
Kunert, Ingen., Kattowitz
Central-Hotel
Kurze, Kirchenrat, Bonnheim
Christl. Hospiz II
Köhler, Gutbes., Elberfeld
Schützenhof
Köhler, Kfm., m. Frau, Dortmunder
Hotel Fuhr
Kohnke, Dr. med., m. Frau, Grammo.
Taunushotel
Küller, Fabrikant, m. Fam. und Bed.,
Solingen — Europäischer Hof
Koenigs, m. Frau, Weip
Biemers Hotel Regina
Kohl, Kfm., Wien — Hotel Vogel
Kolb, Geradert — Frankfurter Hof
Korn, Kfm., Halle — Hotel Hapfel
Kornacker, Wehrden, Nassauer Hof
Kox, Viesen — Reichshof
Kraiser, Kfm., m. Frau, Berlin
Central-Hotel
Kratz, Ludwigshafen — Schützenhof

M
Kreuter, Fr., Hanau, Vier Jahreszeit
Krischler, Fr., Breslau, Privath. Petri
Kronhaus, Kfm., Homel — Silvans
Krüger, Dresden — Wiesbadener Hof
Krüger, Berlin — Zur neuen Post
Kühl, Fr., m. Schwester, London
Reichshof
Kummer, Dir., Aachen — Taunushof
N
Lachmann, Kfm., Berlin
Europäischer Hof
Ladenburg, Fr., London, Viktoriahotel
Lange, Kfm., m. Frau, Frankfurt
Einhorn
Laux, m. Fr., Washington
Pension Reuter
Lechthof, Heine — Bayerischer Hof
Lederer, Kfm., Prag — Neuer Adler
Leifmann, Fabrik., Mülheim a. Rhein
Pension Grandpair
Legler, Frau, Pirmasens — Weissen Rose
Leinsose, Kfm., Köln — Grün. Wald
Leinsose, Kfm., m. Mutter, Hamburg
Taunushotel
Lennemann, Fabrikant, Otterberg
Goldenes Kreuz
Lenz, Gerichtsassessor, Dietz
Evangel. Hospiz
Levenbach, Fr., Koburg — Römerbad
Levy, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Lewin, Kfm., m. Begl., Berlin
Taunushotel
Lichte, Kassel — Schützenhof
Lieke, Major a. D., m. Fr., Schwester
u. Bed., Friedenau, Penn. Mehta
Liljaquist, Boras — Hotel Berg
Linden, m. Familie, Isenlohn
Residenzhotel
Lindner, Saarbrücken
Zur Stadt Biehnich
Loh, Förster, Schauen, Brüsseler Hof
Lönge, m. Fr., Berlin, Hotel Weiss
Loetscher, m. Familie, Hohn
Europäischer Hof
Löwke, Frau, Berlin, Stiftstrasse 12
Loos, m. Frau, Hagen, Nassauer Hof
Losen, Gutbes., Albertsdorf b. Frei-
burg — Pension Klose
Lowe, Frau Rentner, New York
Parkhotel
Lucas, Kfm., Metz, Schwarz. Adler
Lück, Fr., Berlin — Taunustr. 26
Lyon, Fr. Rent., New York, Parkhot.
Lang, Lübeck — Reichshof
Landsberger, Kfm., Berlin
Wiesbadener Hof
Lepidoth, 2 Fr., Haag
Villa Helene
Leben, Kfm., Remscheid
Hotel Kronprinz
Lebender, Fr., Nürnberg
Goldenes Kreuz
Lehmann, Kfm., Frankfurt
Europäischer Hof
Lehmann, Hamburg — Hansa-Hotel
Lenke, Fabr., Magdeburg
Taunus-Hotel
Less, Kfm., Berlin — Hotel Meier
Leus, Kfm., m. Fr., Berlin
Zum neuen Adler
O
Maechi, Buenos-Aires — Metropole
Macdonald, England — Hotel Nizza
Macheleidt, Kfm., Erfurt, Gr. Wald
Mann, Brauerbes., m. Fr., Werns-
grün — Weissen Rose
Mahn, Fr., Russland, Beiers Privath.
Maier, m. Frau, Strassburg — Sonne
Maison, Chantilly — Hotel Berg
Mann, Apotheker, Santiago
Taunushotel
Manusloff, Fr., Petersburg — Rose
Marent, Kfm., m. Fr., Feldkirch
Erbprinz
Marx, Kfm., Frankfurt — Erbprinz
Marx, Fabrikant, Fürt
Schwarzer Bock
Marxen, Frau, m. Tochter, Hamburg
Goldene Kette
May, Kfm., m. Frau, Osthofen
Prinz Nikolaus
Mayer, Kfm., Stuttgart — Karlsruh
Mayweg, Ing., Altena i. W., Reichshof
Meerowsky, Frau Rentner, Berlin
Prinz Nikolaus
Mehling, Wärsburg — Schützenhof
Mehmer, Rent., m. Fr., Lemmingsch
Reichspost
Meines, Batavia — Hansahotel
Meiser, Dr. med., Darmstadt
Hotel Berg
Meiskon, Fr. Dr., m. Sohn, Russland
Zum Kranz
Meichior, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Mengel, Frau, m. Tocht., Gießen
Hotel Fuhr
Mengers, Kfm., Hamburg
Metropole u. Monopol
Graf Meran, Geheimrat u. Rittersgü-
tes., Graz — Nassauer Hof
Merkle, Kfm., Kaiserslautern
Wiesbadener Hof
Messar, Kfm., München — Gr. Wald
Mestmacher, Landmesser, Düsseldorf
Hotel Berg
Meyer, Kfm., Köln — Grün. Wald
Meyer, Fr., Hannover — Zum Hahn
Meyer, m. Frau, Wolfshelm
Zum Kronprinz
Meyer, Frau, Mannheim
Herrngartenstr. 15
Meyer, Rent., m. Familie, Haag
Prinz Nikolaus
Michaels, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Michaelsen, Dr. med., m. Frau, Nervi
(Italien) — Fürstenhof
Michels, Frau Dr., Kuba — Römerbad
Michelsen, Frau Kapitän, Hamburg
Pariser Hof
Mietze, Zahnmeister, m. Frau, Hord-
heim — Einhorn
Müller, Kfm., London — Hansahotel
v. Müller, Fr., m. Sohn, Petersburg
Rose
Mangels, Landmesser, m. Frau, Köln
Lindenthal — Hotel Vogel
Misspohlom-Beyer, Fr. Rent., Zülphen
Pension Reuter
Modrow, Rittersgütes., mit Frau,
Kaikau — Hansahotel

P
Mittau, Kfm., Güstrow — Grün. Wald
Möhle, Essen — Reichshof
Mohaupt, Sekretär, Posen
Hotel Christmann
Mohr, Kfm., München, Europ. Hof
Mohr, cand. phil., Bergen, Quisana
Möhrmann, m. Frau, Hamburg
Hansahotel
Molkentin, Direktor, Berlin
Hansahotel
Moll, Offizier a. D., m. Frau, Nürn-
berg — Pension Charlotte
Montfort, m. Frau, London
Central-Hotel
Months, m. Familie, Essen
Residenzhotel
Mooren, Fr., Krefeld — Pariser Hof
Moos, Kfm., Zürich — Grün. Wald
Mooch, Saarbrücken — Stadt Biehnich
Moser, Fabrikant, Nürnberg
Viktoriahotel
Mottau, m. Frau, Krefeld, Nass. Hof
Mügge, Kfm., Hamburg, Reichshof
Moldner, Wien — Quellenhof
Mueller, Dr. med., Gießen
Russischer Hof
Müller, Kfm., Saarbrücken
Prinz Heinrich
Müller, Kfm., Kreuzlingen
Grün. Wald
Müller, Kfm., München — Reichshof
Müller, Kfm., Burg — Reichshof
Müller, Göttingen — Hot. Dahlheim
Müller, Kaufmann, Düsseldorf
Wiesbadener Hof
Münder, Kgl. Musikdirektor, Soden
Frankfurter Hof
Munde, m. Frau, Bielefeld
Bayerischer Hof
Mylius, Kfm., Hamburg
Wiesbadener Hof
N
Nabokoff, Fr., mit Bed., Petersburg
Quisana
Nascimento, Brasilien — Primavera
Nass, Kfm., m. Fr. u. Bed., Wien
Marktplatz 3
Neckers, Rent., Baulaga, Hotel Berg
Neblich, Druckereibes., m. Frau und
Automobilfuhr., Gotha
Prinz Nikolaus
Neumann, Kfm., Berlin, Grün. Wald
v. Neumann, Fr., Riga — Reichshof
Nicolai, m. Frau, Wismar, Reichshof
Niemann, Kfm., Wismar
Friedrichstrasse 31
Niessing, Rentner, Vreden in Wl.
Rödenstrasse 45
Niete, Frau Dr., Lunow
Pension Charlotte
Nikolaus, Konsul, Carlsbad
Goldenes Kreuz
Noack, Rent., m. Fr., Krummholtz
Reichspost
Nass, Kfm., m. Fr. u. Bed., Wien
Hotel Nizza
Noris, Kfm., m. Frau, Aachen
Zur Stadt Biehnich
O
Oppermann, Oberlehrer, Hannover
Pension Crodt
Ortega, Merida (Mexiko)
Kuranstalt Dr. Schloß
Oestreicher, Würzburg — Schützenhof
Ostmeyer, Amdungen — Neuer Adler

P
Pabst, Magdalen, Balthusstein
Augenheilkunde
Pagelahn, Kfm., Berlin — Metropole
Pagenstecher, Frau, Hauptmann.
Strassburg — Biehnicher Strasse 23
Pauls, Fräulein Aerocautin, Frank-
furt — Hotel Fuhr
Pelzer, Neunkirchen — Zum Falken
Perez-Roca, Dr., Peru — Reichshof
Graf von Perponcher, Attaché, Berlin
Rose
Petersen, Kfm., m. Frau, Lübeck
Grün. Wald
Petersen, Fr., Berlin, Luisenstrasse 4
Piel, Kfm., Berlin, Europäischer Hof
Philippi, Rechtsanwalt, Metz
Hansahotel
Pigram, Dr., Köln — Einhorn
Pron, Fr., Wesel — Union
Pappert, Fr., Weibach, Gold. Kette
Pflümes, m. Frau, Bamberg
Bayerischer Hof
Polatschek, Budapest — Taunushotel
Post, Kfm., Darmstadt, Central-Hotel
Prieb, 2 Fräulein Rentner, Danzig
Brüsseler Hof
Prins, Fabrikbes., Köln-Marienburg
Palasthof
v. Prondynski, Offizier, Königsberg
Wiesbadener Hof
Protopopoff, Ing., m. Fr., Petersburg
Christl. Hospiz I
Pufe, Frau, m. Tocht., Schöneberg
Berlin — Privathotel Heck
Purner, m. Frau, Nürnberg
Reichspost
v. Puttkammer, Oberleut., Kamenin
Goldenes Kreuz
Pyritz, Kfm., Bromberg, Reichspost
Q
Quass, Rentner, Berlin, Salz. 36, I
R
Rass, Fr., Swiss — Pension Pfing
Rackebusch, Reg.-Baumeist., mit Frau,
Bad Nauheim — Metropole
Raiffeisen, Geheimrat, Beckinghausen
Metropole u. Monopol
Raiel, Rent., Breslau — Quisana
Raachen, Kfm., Bremen — Union
Reeps, Reg.-Baumeister, Lübeck
Kuranstalt Dietenmühle
Reeps, Frau, Lübeck
Kuranstalt Dietenmühle
Regher, Birnbaum — Schützenhof
Reich, Steuerrat, m. Frau, Köln
Necrol 31
v. Reichenau, Exzell., Düsseldorf
Hotel Berg
Reichert, m. Frau, Berlin
Grün. Wald
Reichhold, Chicago — Museumstr. 10 I
Reiner, Kfm., Berlin — Metropole



Wiesbadener Kurleben.



Unsere Bäder im Lichte der Statistik.

An dem Aufschwung unseres deutschen Wirtschaftslebens, der sich in den letzten Jahrzehnten vollzogen, haben auch unsere Bäder und Heilquellen einen bedeutenden Anteil genommen und ganz gewaltige wirtschaftliche Werte geschaffen, über die sich der Badegast, der nun wieder auf der Ferienreise sein Scherlein zu den Erträgen der Bäder-Industrie beiträgt, keine rechte Vorstellung machen kann. Es werden daher die Resultate einer Schrift jetzt besonders interessieren, die Dr. Max Rompel über die wirtschaftliche Bedeutung der preussischen Bäder und Heilquellen für den Staat veröffentlicht. Seine Arbeit erscheint als das zweite Heft der Schriften der Zentralstelle für Balneologie, einer seit kurzem bestehenden Organisation, die sich die wissenschaftliche Erforschung der Seebäder und Heilquellen zur Aufgabe gestellt hat. Der größte Teil der deutschen See- und Mineralbäder fällt auf Preußen, nämlich 194 von 312. Deutschland besitzt 216 Mineralbäder, wovon Preußen 102 hat, in ganz Deutschland befinden sich 88 Ostsee- und 28 Nordseebäder, davon kommen 73 Ostsee- und 19 Nordseebäder auf Preußen. Die Untersuchungen erstrecken sich nur auf Preußen, doch muß eine ähnliche aufstrebende Entwicklung auch für die übrigen deutschen Bäder angenommen werden. In den Jahren 1870—85 betrug die Zahl der preussischen Bäder 202, die der preussischen Versandbrunnen 18; in den Jahren 1896—1900 waren die Bäder auf 269 und die Brunnen auf 20 gestiegen. Unter den Bädern verteilt sich die Zunahme so, daß die der Seebäder viel schneller von statten ging. Während die Zahl der Mineralbäder von 122 auf 146 wuchs, stieg in der gleichen Zeit die der Seebäder von 58 auf 98. Für das wirtschaftliche Aufblühen der Badeorte ist die Zunahme ihrer jährlichen Besucher von entscheidender Bedeutung. Es läßt sich nun bei allen Bädern in der Zeit von 1870 bis 1900 eine andauernde Zunahme der Besucherzahl feststellen. Die Zahl der Badebesucher stieg in dieser Zeit von 99 136 auf 585 460 oder um 486 324 oder um mehr als 350 %. Dabei fällt die stärkste Zunahme in die Jahre 1895 bis 1900, in die Zeit der großen wirtschaftlichen Hochkonjunktur. Die Besucherzahl der Mineralbäder stieg von 168 639 auf 345 999, die der Seebäder von 118 751 auf 239 463. Die Steigerung war dazu in Wirklichkeit noch viel größer. Denn seit 1895 wurden die Passanten nicht mehr wie bisher mitgezählt. Die Zahl der Kurgäste aller preussischen Badeorte stieg innerhalb dieser fünf Jahre von 365 573 auf 585 460 oder um 60,15 %. Besonders rasch ging die Zunahme der Besucher in den Seebädern, von denen viele 1870 noch gar nicht existierten, und von denen manche jetzt schon eine sehr stattliche Frequenz aufzuweisen haben, so Heringsdorf 1900 13 006, Ahlbeck 13 806, Misdroy 12 440, Kolberg 12 369, von Nordseebädern Borkum 13 715, Norderney 12 284, Westerland auf Sylt 12 791. Die überwiegende Mehrzahl der Besucher sind natürlich Preußen und sonstige Deutsche, jedoch hat auch die Zahl der Ausländer in den letzten drei Jahrzehnten sehr zugenommen. Die meisten Fremden lieferte Rußland, nämlich 1870 2024 Besucher, 1900 10 477. Am stärksten zugenommen hat die Zahl der Kurgäste aus Österreich-Ungarn, von denen 1870 263 kamen und 1900 7414. Während die Amerikaner 1870 401 Personen zu dem Kontingent der Bäderbesucher stellten, waren es 1900 2611. Die Zahl

der verabfolgten Bäder betrug 1900 in den Mineralbädern um rund 200 000 mehr als in den Seebädern. Die Zahl der in den Ostseebädern abgegebenen Bäder überstieg die in den Nordseebädern um das Vierfache. An Bädern überhaupt wurden im Jahre 1896 3 696 052 verabreicht, 1900 4 633 356, davon entfallen auf Mineralbäder 1 958 939 (1896) und 2 388 364 (1900). Die Zahl der abgegebenen Ostseebäder betrug 1896 1 328 445, 1900 1 760 553; bei den Nordseebädern 357 696 (1896), 437 795 (1900). Eine ganz enorme Zunahme hat der Versand von Mineralwässern erfahren; erstieg von 4 588 768 Gefäßen im Jahre 1870 auf 69 350 208 Gefäße im Jahre 1900. Was nun die in den Bädern und auf den Badereisen verausgabten Kosten anbetrifft, so kann man annehmen, daß ein Kurgast durchschnittlich für einen Kurverweil in den Mineralbädern 400 Mark, in den Nordseebädern 250 Mark, in den Ostseebädern 200 Mark ausgibt. Auf Grund dieser ungefähren Annahme soll nun der finanzielle Ertrag der Bäder und Heilquellen in Preußen für das Jahr 1905 bestimmt werden. Danach wurden in den preussischen Quellenkurorten von 374 555 Kurgästen 139 822 000 Mark ausgegeben, in den Nordseebädern von 124 937 Besuchern 72 458 560 Mark, in den Ostseebädern von 205 596 41 119 200 Mark, im Ganzen also 253 409 760 Mark. Der Versand der preussischen Heil- und Tafelwässer brachte zusammen 15 961 600 Mark. Der gesamte finanzielle Ertrag belief sich also für Preußen im Jahre 1905 auf 269 371 360 Mark, rund also auf 270 Millionen Mark. Bei der gleichen Berechnung für die gesamte deutsche Bäder- und Quellen-Industrie ergibt sich für das Jahr 1905 der Gesamtvertrags von 377 137 733 Mark. Es sind also sehr bedeutende wirtschaftliche Werte, die hier gewonnen werden, und so haben die Bäder neben ihrem großen Segen für die Gesundheit der Nation auch ihre gewaltige volkswirtschaftliche Bedeutung.

Verschiedenes.

Die Haftpflicht des Gastwirts. Das neue Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich bestimmt im 13. Titel, Paragraph 701 und folgende: „Ein Gastwirt, der gewerbmäßig Fremde zur Beherbergung aufnimmt, hat einem im Betriebe dieses Gewerbes aufgenommenen Gäste den Schaden zu ersetzen, den der Gast durch den Verlust oder die Beschädigung eingebrachter Sachen erleidet. Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn der Schaden von dem Gäste einem Begleiter des Gastes oder einer Person, die er bei sich aufgenommen hat, verursacht wird oder durch die Beschaffenheit der Sachen oder höhere Gewalt entsteht. Als eingebracht gelten die Sachen, die der Gast dem Gastwirt oder Leuten des Gastwirts, die zur Entgegennahme der Sachen bestellt oder als dazu bestellt anzusehen waren, übergeben oder an einem ihm von diesen angewiesenen Ort oder in Ermangelung einer Anweisung an den hierzu bestimmten Ort gebracht hat. In diesen trockenen Worten, von denen jedes einzelne von Bedeutung ist, steht mehr, als man bei flüchtigem Durchlesen annimmt. Nur der, der sich mit der „Beherbergung“ von Reisenden gewerbmäßig beschäftigt, ist verpflichtet, nicht aber immer der Cafetier und Restaurateur. Wird mir daher im Café oder Speisehaus der Überzieher gestohlen oder der nagelneue Hut gegen einen eingefetteten schäbigen Deckel vertauscht, so habe ich als Gast keinen Ersatzanspruch gegen den Wirt, der begreiflicherweise nicht

seinen hundert Gästen beim Verlassen des Lokals eine Legitimation abfordern kann, ob die von ihnen mitgenommenen Kleidungsstücke auch wirklich ihr Eigentum sind. Als Gastwirt im Sinne des Gesetzes ist selbstverständlich nicht nur der Besitzer eines sogenannten Fremdenhotels, sondern auch der eines Hotel garni oder einer Familienpension anzusehen. Es gehören hierher überhaupt alle Personen, die zum Zwecke des Gewinns regelmäßig Fremden Unterkunft geben, auch wenn dabei keine Verpflegung stattfindet. Der Ersatzpflicht sind dagegen alle diejenigen Anstalten nicht unterworfen, die zwar Fremde zur Beherbergung aufnehmen, aber nicht damit den Zweck des Gewinns verbinden, also z. B. die Unterkunftshütten der Gebirgsvereine, Klöster, die zum Entgelt des Geleisteten eine fromme Spende annehmen, sei es, daß deren Höhe festgesetzt oder der Diskretion des Verpflegten überlassen ist, ferner auch die von religiösen und ethischen Vereinen unterhaltenen Unterkunftshäuser für Damen und ähnliche Anstalten, die dem allgemeinen Nutzen dienen. Im Gegensatz hierzu haften die Wagon-lits-Gesellschaft und der Eisenbahnfiskus, der Schlafwagen laufen läßt, weil das Gesetz in einem Schlafwagen nichts anderes erblickt als ein fahrendes Hotel, das an seinen Gästen verdienen will.

Um das Kurhaus.

Kurhaus-Abonnementskarten für die zweite Hälfte des Kalenderjahres gelangen nach einer Bekanntmachung der Kurverwaltung auch in diesem Jahre wieder zur Ausgabe und zwar vom 25. d. Mts. ab im Kurtaxibureau in der Wilhelmstraße und an der Tageskasse Nord im Kurhaus. Die Karten berechnen sich vom Tage der Lösung ab zum Besuch des Kurhauses und der regelmäßigen Veranstaltungen daselbst. Der Preis beläuft sich wie im Vorjahr: für die Hauptkarte auf 20 Mark, für die Beikarte auf 10 Mark. Kostenlose Zusage in die Wohnung erfolgt nach entsprechender mündlicher oder schriftlicher Mitteilung an das Kurtaxibureau.

Die Taunusfahrt der Kurverwaltung, welche am Freitag vor sich ging und über die Platte nach Niedernhausen führte, nahm einen außerordentlich günstigen Verlauf. 63 Teilnehmer hatten sich vor dem Kurhaus, dem Abfahrtsplatz, am Vormittag eingefunden. Ein stattlicher Zug von drei Mailcoaches und sieben Landauern zog bei prächtigem Wetter unter Hörnerklang durch die Straßen der Stadt nach der Platte, wo das Frühstück eingenommen wurde. Während der Mahlzeiten konzertierte eine Kapelle. Die angeregte Stimmung, welche sich aller Teilnehmer bemächtigt hatte, hielt während des ganzen Tages an und wurde auch auf der Rückfahrt durch den plötzlich niedergehenden Regenguß nicht sonderlich beeinträchtigt.

Die Automobilfahrt nach Baden-Baden und dem Schwarzwald, welche von privater Seite veranstaltet war und gestern vormittag vor sich gehen sollte, fiel infolge des ungünstigen Wetters aus. Da sich verschiedene Personen gemeldet haben, ist geplant, die Fahrt am Dienstag stattfinden zu lassen.

Wagenfahrten. Neben den regelmäßigen Nachmittagsfahrten der Kurverwaltung finden jetzt, wie der neue Wiesbadener Droschenbesitzer-Verein ankündigt, von ihm veranstaltete tägliche Wagenfahrten in die Umgebung von Wiesbaden mit wechselndem Programm statt.

Vor fünfzig Jahren.*

Der Teil der Stadt, welcher vom Heindrichen Tor an bis zum Sonnenberger Tor oder vom „Schützenhof“ an die Langgasse, Gold- und Häfnergasse, Unter-Webergasse und den Kranz (unserer Zeit) begrenzt, hieß früher die eigentliche Badegasse, das Bad, die Bäder, das Sauerland, und wurde stets als ein besonderer Teil der Stadt angesehen. Die Gegend der in der Langgasse gelegenen Bäder nannte man Fleckenbad, „das warme Grundwasser, welches zu Wiesbaden zu vieler Menschen Heil und Segen hervorquillt, kommt im Sauerland auf der offenen Gasse aus den Tiefen der Erde hervor“... so beschreibt ein alter Schriftsteller unseren Kochbrunnen, von dessen Eigenschaften er rühmt, daß er Eier siede und daß seine Hitze sich zu keiner Jahreszeit verändere; „diese Hauptquelle in dem großen offenen Brunnen steht gleich vor dem Badhause zur Glocke, und man zog damals das heiße Wasser zum weiteren Transport mittels einer Rolle aus dem Brunnen; im 30 jährigen Kriege beschädigten die Kroaten denselben.“

Die Badhäuser um den Kochbrunnen hießen damals: „Der Weiße (früher Rote) Löwe“, „Die Glocke“, „Der weiße Schwan“, „Die Blume“, „Der Goldene Engel“, „Die Rose“, „Der Rindfuß“, „Der Schwarze Bock“ und „Der Salm“, wo später das Hospital stand.

Der Adlerbrunnen, dessen Wasser durch Abgraben 1710 plötzlich verloren und dessen Restitution so schwierig war, daß man in der Kirche dafür betete, „speist den Adler, Hirsch, Kron und Bär“. Die Badhäuser „Stern“ und „Vogelgesang“ (später „Reichsapfel“) hatten einen gemeinschaftlichen Brunnen; das Badhaus „zum Kreuz“ hieß vormalig „Wilde Mann“ und der „Kölnische Hof“ „Rebhuhn“ usw. Im 14. und 15. Jahrhundert waren die einzelnen Badhäuser nicht durch Schilde benannt, dies geschah erst gegen Ende des letzteren.

Über die Bestandteile diesen heißen Wassers war man im dunkeln. „Das wesentliche Wirksame des Wiesbadener Wassers ist die Erdwärme und die mineralischen Bestandteile — ein scharfes Mittelsalz und wenig Eisen; das fettige Wesen, welches sich oben auf dem Wasser als eine zarte Haut anzusetzen pflegt und auch wesentlicher Bestandteil des Wassers ist, sei wegen seiner Zartheit und Flüchtigkeit durch keine chemische Kraft begriffen und zur Absonderung zu bringen. Man könne also nicht wohl sagen, was dasselbe eigentlich sei und woraus es bestünde,

vermutlich sei es eine solche Fettigkeit, die von einem unterirdischen harzigen oder öligen Erdsaft ihren Ursprung nehme usw.“

Schon die Römer sprachen von Badegästen in Wiesbaden; dann aber gibt es eine große Lücke bezüglich der Nachrichten über Wiesbaden als Badeort und erst mit dem 17. Jahrhundert und weiter herauf traten Gelehrte und Belletristen auf, welche den Thermalbrunnen zu Wiesbaden beschreiben. Sobald — besonders im 19. Jahrhundert — die Heilkunst mit größerer Wissenschaftlichkeit sich der Wirkungsweise der Quelle bemächtigte, verschönerten und verbesserten sich auch die Badhäuser und gleichen Schrittes nahm auch die Zahl der unsere Thermen besuchenden Fremden zu.

Vor Anfang des 18. Jahrhunderts zählte man 24 Badhäuser; unter diesen hatte der „Adler“ unten eine Stube und zwei Kammern, obenauf eine große Stube und 7 Kammern, zwei Bäder oder Badkassen; die „Krone“ hatte zwei Bäder, drei Stuben und vier Kammern; der „Bär“ vier unterschiedliche, sehr bequeme Bäder; der „Spiegel“ zwei große und zwei kleine Bäder, die „Rose“ vier Badkassen und zwölf Locamente usw. (nach Hörnigk). — Man vergleiche damit die Badhäuser unserer Zeit! Begreiflicherweise war die Zahl der Fremden damals ebenso gering, als sie heute groß ist.

Von 1844 bis 1848 stieg die Zahl der Fremden von 13 auf 14 000 jährlich; das stürmische Jahr 1848 brachte nur 8000 und das Jahr 1849 die kleinste Zahl, nämlich 7050. Dann stieg die Fremdenzahl wieder um das Doppelte, nämlich auf 14 000, im Jahre 1852 auf 21 000, im Jahre 1854 auf 25 000, 1855 auf 22 000 usw. Von 1858 bis 1863 wurden 159 963 oder im jährlichen Durchschnitt 26 660 Fremde gezählt.

Diese während der Saison hier weilenden Fremden repräsentierten damals schon alle Nationen und wenn unter ihrer Zahl von den Familiengliedern nur zwei und die Dienstboten gar nicht berechnet werden, so kamen auf die Gesamtsumme der fünf Jahre von 1858 bis 1862 im jährlichen Durchschnitt Deutsche 11 860, Engländer 1889, Franzosen 1272, Niederländer 1512, Russen 1235, Amerikaner 494, Polen 263, Schweizer 151, Italiener 327, Dänen 121, Schweden 201, Österreicher 152, Spanier 49 usw. — 120. Eine Summe, deren Hälfte, etwa 9000 Fremde, der Zahl wirklich Kurbedürftiger oder sog. Kurfremden wohl nahe kommen oder entsprechen dürfte.

Als erheblich wird es bezeichnet, daß damals jährlich durchschnittlich 100 Ärzte aller Nationen unsere Stadt und Thermo besuchten, um sich mit den Einrichtungen der Bade- und Trinkanstalten bekannt zu machen, um die klimatischen Verhältnisse kennen zu lernen und die Indikationen, wozu sie ihre Kranken dirigieren sollen, sich zu veranschaulichen.

In der „Deutschen Badezeitung“ erschien im Jahre 1863 ein Artikel über Wiesbaden, in dem gerügt wird, daß die hiesigen Badhausbesitzer mit wenig Ausnahmen durchaus nichts von Verbesserung ihrer

Bäder wissen wollen; was vor 100 oder 50 Jahren gut war, sollte auch damals noch ausreichen. „Hat Wiesbaden, als Ort der heißen Quellen, auch einen bis zur Römerzeit gehenden Ruf, so möge man doch immerhin bedenken, daß der Geist der Forschung auf dem Gebiete des medizinischen Wissens nicht zu allen Zeiten gleich gewesen und daß auch in Bezug auf den altherkömmlichen Gebrauch der warmen Bäder andere Ansichten sich Geltung verschaffen könnten, als die wie sie bisher bestanden, und Wiesbaden eine große Anzahl Hilfesuchender zuführten.“ Als Beweis hierfür wird die Etablierung dreier Kaltwasserheilanstalten neben den heißen Quellen erwähnt, die sich einer bedeutenden Anzahl von Kurgästen erfreut haben sollen.

Im Jahre 1863 wurde die Notwendigkeit, vorzunehmender Verbesserungen am Trink(Koch)brunnen, wie auch in den Badhäusern bei den Staats- und Stadtbehörden wiederholt vorgebracht. Das Resultat war aber nur ein einfaches Wetterleuchten, das schnell wieder erlosch. Der Gemeinderat beschloß allerdings damals einige recht löbliche Vorschriften, so wurde das Feilhalten von Obst und anderen Gegenständen am Kochbrunnen (an dessen Fassung auch keine Plakate mehr angeheftet werden sollten) verboten und der Anfang der Frühmusik am Kochbrunnen, statt am 1. Juni, schon am 24. Mai beschlossen. Von der als notwendig bezeichneten Erweiterung des Weges an der östlichen Seite der Trinkhalle vom „Europäischen Hof“ bis zur Taunusstraße wurde abgesehen, ebenso von der Verbesserung des Schöpfens des Brunnens und der Verlegung des Musikzettes.

In den besseren Badhäusern fanden sich abgeschlossene, in Zimmerform eingerichtete Badkabinette mit dem mehr oder weniger notwendigen Komfort. Im Hinblick auf die Badeinrichtungen in den böhmischen Bädern (Franzens-, Marien-, Karlsbad und Teplitz) oder des damals schon ausgezeichnet eingerichteten Bad Elster war in dieser Beziehung jedoch noch mancher Mangel zu konstatieren.

Die hierher kommenden Bad- und Kurgäste besserer Klassen machten bereits stets stärkere Anforderungen an Bequemlichkeit und Schönheit der Badkabinette und ließen sich sehr tadelnd aus, wo sie diese Einrichtungen und Bedingungen nicht fanden. Als empfehlenswert wird es daher bezeichnet, wenn ein Minimalraum für Bäder und deren Kabinette in sanitätpolizeilicher Hinsicht festgesetzt und gleichzeitig vorgeschrieben würde, welche Utensilien in demselben vorhanden sein müssen.

Als absolutes Bedürfnis wird das Vorhandensein von Thermometern (nach Reaumur, oder wo Engländer baden, Fahrenheit und am besten solcher Instrumente, welche beide Skala zeigen), bezeichnet. In jedes einzelne Badkabinett gehöre ein Thermometer, welches normal geregelt sein und unter badeärztlicher Kontrolle stehen müsse. Der bis dahin geltende Grundsatz, daß auf acht Badkabinette je ein Thermometer gehöre, wird als durchaus unzureichend bezeichnet. In die 826 Badkabinette verteilten sich etwa 80 Thermometer. (Fortsetzung folgt.)

* Nach einer längeren Artikelserie, die der Wiesbadener Badearzt Obermedizinalrat Dr. Müller im Jahre 1894 zur Hebung der Wiesbadener Kur in dem damals noch in Oktav-Format erscheinenden „Tagblatt“ veröffentlichte. Die einzelnen Verbesserungsvorschläge, namentlich die auf hygienischem Gebiete, müßen heute, da wir uns auch in dieser Beziehung erstklassiger Einrichtungen erfreuen, etwas komisch anmuten. Zu jener Zeit aber war die Einwohnerschaft noch konservativer als heute und es kostete nicht selten erhebliche Mühe, sie von der Nützlichkeit der einen oder anderen Verbesserung so zu überzeugen, daß sie auch wirklich davon für längere Zeit Gebrauch machte.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bar Geld schnellst., streng reell,
5% Z. rakenn. Rückz.
vom wirtl. Selbstgeber **Schillinsky,**
Berlin-Ch. 147, Lohnverf. 19. Rückz.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufnahme zahlbar.

1 Dinner.

23. **31 January.**

p. 42, 5th.

Oct. 18 1895

Stücke u. 30
erschienen 7

27, 2011, 2

Per lot. 90
20 Colours 9

bio. Sodapine

out of ball.
 17. 1st

t. fof. gu bo

3 = 3 in. (76 mm)

40, 2005,
one half in

3 Dinner.

18. Ichöne.

55. ba7e15ft 1

ermitteln.

Jeisberg

B. Blomberg

4 Dinner.

per 1. Dth, sh

* 2300 0000 0000
* 1111 11 1111

8/20/2017 10:56 AM 10/20/2017 10:56 AM 10/20/2017 10:56 AM

im Juni 1911.

Für die Sommerfrische!

Für die Reise!

Bis 10. Juli 20% Rabatt auf Blusen.

Billige zurückgesetzte
Wäsche.

Theodor Werner, Wäsche-Haus,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.

917

Neu!

Neu!

Erfindung einer Frau für die Frau!!

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Wichtig für jede Dame, die eine Nähmaschine besitzt!

Am Montag, den 26. d. M.

werde ich in einem Schaufenster
und in meinem Lokal einen

verstellbaren Universal- Stopf- und Näh-Fuß

passend für jede Nähmaschine, vorführen lassen.

Wer einen solchen Fuß besitzt, kann mit der Nähmaschine Wäsche
jeder Art flicken und stopfen, Gardinen wie neu stopfen, Spitzen,
Stickereien und Trikotagen usw. ausbessern.

Unschätzbar nicht nur für die Hausfrau, sondern auch für Schneider
und Schneiderinnen.

Der Fuß kostet 1 Mark.

Nur zu haben im
Warenhaus

Julius Bormas

K 44

Nachlaß- Möbiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 26. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr
beginnend, versteigere ich im Auftrage der Erben und noch anderer Auf-
traggeber in meinen Versteigerungssälen,

43 Schwalbacher Str. 43,

nachverzeichnete Möbiliargegenstände:

elegante Schlafzimmer-Einrichtung,
Eichen-Büfett, Eichen-Umbau, Rußb.-Ausgutsisch, eleg. Paneel-
Divan mit Spiegel, einz. Sofa, Umbau, Rußb.-Pfeilerstuhl,
6 Rußb.-Stühle, 1- u. 2-tür. Kleiderchränke, Vertigo, Rußb.-
Diplomaten-Schreibtisch, Polsterarmaturen, einz. Sofas, Divan-
Chaiselongues, Kommoden, Konsole, komplette Betten, sehr gute
Federbetten u. Kissen, 2 einz. Gaarmatratzen, seid. Steppdecken,
Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Singer-Nähmaschine,
Lüster, Delgemälde und andere Bilder, Küchen-Einrichtung, große
Partie Küchen- u. Kochgeschirr, Glas, Porzellan und viele hier
nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,
Schwalbacher Str. 43. — Teleph. 2448.

Versteigerung

von

besseren Zigarren u. Zigaretten u.

Wegen Geschäftsaufgabe läßt Herr Anton Hoffmanns morgen
Montag, den 26. Juni, vormittags 10 Uhr beginnend, in
meinen Versteigerungssälen,

43 Schwalbacher Straße 43,

die noch vorhandenen

15,000 Zigarren

(nur bessere Marken),

Partie Zigaretten, Ladentheke, Real

freiwillig meistbietend versteigern.

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator,
Schwalbacher Str. 43. — Telephon 2448.

Für die Reise!

Koffer
in guten ausprobierten Qualitäten
kaufen Sie
billig

Schmierkäse

an Wiederverk. gibt ab Leonorensstr. 1, P.

Schiffungen für 1., 2. u. 3. Kl.
Segelsch. erhält. teigem. Aus-
rüstung u. Ausk. Prosp. gratis. F. 12
M. Grohne, Altona a. G., Breitestr. 46, 8.

Es gibt keinen
besseren

Essig

als Gärung
durch hergestellt!

Nur solche, überall erhält-
liche Fabrikate liefert

**Biebricher
Essig-Fabrik**

Dr. Paul Frische,
Biebrich a. Rh.

Fernsprecher 97.
Grünte Produktion in
Bessen-Nassau.

Die Zwangsversteigerung der Mainzer
Brot- u. Zwiebackfabrik

findet am 10. Juli, nachm. 3 Uhr, Ge-
richtshaus Nr. 314 in Mainz, statt.

Gelbe Kartoffeln

8 Pfd. 30 Pf. 8 Wb. 30 Pf.
so lange Vorrat. B12800
Wellerstr. 13.
Chr. Knapp, Telefon 3129.

Wie ich mich selbst

wieder jung machte, im Alter von
60 Jahren. Hochint. wiss. Buch.
Gen. 1.30 Pf. Briefm. foto. v. Nachr.
Verfandh. B. Fuderbach, Wiesbaden.

Motor-
Lastwagen
Für 2000 kg
bis 10000 kg
Nutzlast.

Prima Referenzen.

H. Büssing, Braunschweig.

NEUESTE KATALOGE pro 1911 auf Verlangen.

Filiale Frankfurt a/M.
Neckarstrasse 11. Telephon Amt 13791.

BÜSSING



Motor-
Omnibusse
Für
12 bis 40
Personen.

Offerten kostenlos.

M. Schneiders

grosse

Waschstoff-Woche

beginnt morgen Montag.

10000 Meter

Kattune, Musselin-Imitat, Zephirs, Wollmusselin, Voiles, Krepons, Kleider-Leinen, Satins, Foulardines, Seidenbatiste, Hemden- u. Blumen-Perkals, Knabendrelle und Satins, weisse Stickereistoffe und Batiste

gelangen diese Woche zu den **denkbar billigsten Preisen** zum Verkauf.

Musselin-Imitat, hübsche kleine Muster . . . Meter	38 Pf., 28 Pf.,	20 Pf.
Musselin-Imitat, Bordüren und Tupfen . . . Meter	55 Pf., 45 Pf.,	35 Pf.
Wollmusselin, feine Farben, Tupfen u. Streifen, Meter	95 Pf., 85 Pf.,	65 Pf.
Wollmusselin, türkische Muster Meter	1.55, 1.25,	95 Pf.
Voiles, einfarbig, grosses Sortiment Meter		85 Pf.
Voiles, bedruckt, moderne Dessins Meter		1.25
Foulardins, Tupfen, kleine und türkische Muster Meter	95 Pf.,	75 Pf.
Knabendrelle und Satins, einfarbig und gestreift, erste Fabrikate Meter		95 Pf.
Krepons, viele Farben Meter		65 Pf.
Zephirs, einfarbig, gestreift und kariert Meter	55 Pf., 48 Pf.,	35 Pf.
Kleiderleinen, weiss und Modefarben Meter	1.10, 85 Pf.,	68 Pf.
Weisse Stickereistoffe, ca. 120 cm breit Meter		1.50
Weisse gestickte Mülle, Tupfen Meter	95 Pf.,	75 Pf.
Seidenbatiste, ca. 120 cm breit Meter	95 Pf., 85 Pf.,	68 Pf.

M. Schneider, Kirchgasse 35-37.

An Theos Görlitz hatte Räte und Klaffe geschickt. Die Schloßmuskeln arbeiteten gewaltiam und ein paar schwere Kränen drängten sich in seine Klugen, so

